

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Schwerpunkt
LIEFERKETTENGESETZ

Nachgefragt
INSOLVENZVERSCHLEPPUNG

Regional
**HOFGEMEINSCHAFT
SCHLOSS LÜNTENBECK**

MACH DEIN KREUZ



Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplanzer



ALLES AUF ANFANG?

Liebe Leserinnen und Leser,

da ist es also nun, das Jahr 2021. In dieser Zahl stecken viele Hoffnungen und Erwartungen, aber mindestens genauso viele Ängste und Sorgen. Nach dem Ende des Krisenjahrs 2020 beginnen wir auch das neue Jahr mit schwierigen Aussichten – vor allem für den Einzelhandel, die Gastronomie und nach wie vor die Veranstaltungsbranche. Seit dem 16. Dezember sind große Teile des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens wieder heruntergefahren.

Wie es im Januar weitergeht, war bis zu unserem Redaktionsschluss am 18. Dezember noch nicht abzusehen. Ein Silberstreif am Horizont ist die Zulassung eines Impfstoffes und die Inbetriebnahme erster Impfzentren, auch in den drei bergischen Großstädten. Doch, machen wir uns nichts vor, auch 2021 wird im Zeichen der Corona-Pandemie stehen.

Ich kann Ihnen versichern, dass sich die Bergische IHK weiterhin unablässig für die Belange der Unternehmen im Städtedreieck und darüber hinaus bei Gesprächen und Verhandlungen mit der Politik einsetzt. Zögern Sie nicht, bei Fragen

unsere Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen und wenden Sie sich an unsere Corona-Hotline unter der Telefonnummer 0202 2490 555.

In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, dass wir mit einer starken IHK-Vollversammlung – dem „Parlament der Wirtschaft“ – die Interessen der Unternehmer definieren und unsere Positionen für künftige Gespräche mit Politik und Verwaltung festlegen.

Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie so die wichtige Arbeit der Vollversammlung – gerade in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Vom 8. Februar bis 5. März sind Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, dazu aufgerufen, die neue Vollversammlung zu wählen. Erstmals ist dies auch online möglich.

Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie so die wichtige Arbeit der Vollversammlung. In unserem Titelthema stellen wir Ihnen noch einmal unsere Wahlbotschafterinnen und Wahlbotschafter vor. Sie berichten von ihren positiven Erlebnissen und Erfahrungen mit der Bergischen IHK. Außerdem erläutern wir, wie das neue Hybrid-Wahlverfahren funktioniert.

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ sprechen wir mit dem Wuppertaler Anwalt Dr. Jörg Bornheimer über die möglichen Folgen der Insolvenzaussetzung, die bis Anfang des Jahres galt. Er rät Unternehmen dazu, sich möglichst frühzeitig Hilfe zu holen, um möglicherweise Schlimmeres zu verhindern. Warum eine Insolvenz auch ein Sanierungsmittel sein kann, lesen Sie ab Seite 10.

Im „Schwerpunkt“ blicken wir mit Experten und Unternehmern auf das geplante Lieferkettengesetz – ein Thema, das viele Unternehmen im Städtedreieck mindestens indirekt betreffen könnte, auch wenn vieles noch in der Schwebe ist. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 46.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Kraft und Zuversicht für das neue Jahr!

Michael Wenge
IHK-Hauptgeschäftsführer

INHALT

KURZ NOTIERT

- 6 Digitale Info-Veranstaltung zu Ökoprofit
- 7 Förderkreis für Zentrum für verfolgte Künste gegründet
- 9 Arbeitsausschuss Feinstäube forscht zur Rolle von Aerosolen

TITELTHEMA

- 14 IHK-Vollversammlungswahl – Mach dein Kreuz
- 22 Experteninterview: Nur wenige Klicks
- 24 Experteninterview: Einsatz auf allen Ebenen

SCHWERPUNKT

- 46 Lieferkettengesetz – Bis ins kleinste Detail

NACHGEFRAGT

- 10 Insolvenzrecht – Schnell handeln

PORTRAIT

- 26 Hosen-Sacco-Etage
- 28 Roman Lindenborn & Harald Görden GmbH
- 30 Fritz Heiermann GmbH
- 32 Howahrde GmbH & Co. KG
- 34 Designschwebbahn

REGIONAL

- 12 Kulinarisches – Esszimmer
- 50 Typisch bergisch – Joscha David Mohs
- 52 Auf ... zum Hof! Hofgemeinschaft Schloss Lüntenbeck
- 54 K3: Urbane Produktion 4.0

IHK

- 36 Deutliche Umsatzrückgänge durch Corona
- 37 IHK freut sich über sehr gute Azubis und Bundesbeste
- 38 IHK NRW: Harter Lockdown birgt enorme Risiken
- 40 IHKs fordern: Rheinbrücken sichern
- 41 IHK-Vollversammlung tagte erstmals hybrid
- 42 Unsere besten Azubis 2020/2021

KNOW-HOW

- 38 Konjunkturelle Entwicklung Dezember 2020
- 39 Social-Media-Trends

STANDARDS

- 56 Bekanntmachungen
- 60 Handelsregister
- 65 Insolvenzen
- 66 Foto des Monats



12 Kulinarisches – Wie zu Hause, nur mit ausgefallener Kochkunst geht es im neuen Solinger „Esszimmer“ von Gerd König zu.



14 Titelthema – Vom 8. Februar bis 5. März können Unternehmen ihr „Kreuz“ bei der IHK-Vollversammlungswahl machen.



46 Schwerpunkt – Unter anderem IHK-Expertin Melanie Klingler gibt einen Ausblick auf Auswirkungen des geplanten Lieferkettengesetzes.



52 Regional – Die Hofgemeinschaft Schloss Lüntenbeck vereint Dienstleistungen, Kunst, Handel und Gesundheit an einem Ort.



50 Typisch bergisch – Musiker Joscha David Mohs findet Inspiration im Unperfekten.



10 Nachgefragt – Dr. Jörg Bornheimer gibt als Fachanwalt Rat zum Insolvenzrecht.



Titelbild:
Süleyman Kayaalp
Abgebildet:
Christoph Leonhards



KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
Tel. 0202 2490-111
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Csilla Letay:
c.letay@bergische.ihk.de
Frauke Fechtner:
f.fechtner@bergische.ihk.de
www.bergische.ihk.de

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199
Redaktion: Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@bergische.ihk.de · Csilla Letay · Telefon: 0202 2490-115
Telefax: 0202 2490-119 · c.letay@bergische.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-116 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt:kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 42966-0
Telefax: 0202 42966-29 · www.wppt.de · Verantwortlich: Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klomp · Tel. 0202 42966-13
k.klomp@wppt.de · Anzeigenleitung: Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24 · s.schmidt@wppt.de Druck: Silber Druck oHG 34253 Lohfelden
Erscheinungstermin: 08. Januar 2021

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Verbreitete Auflage:
13.499 Exemplare
(Stand IWV
3. Quartal 2020)
IWV-Mitgliedsnummer:
07103-17351

Digitale Info-Veranstaltung zur neuen Runde Ökoprofit

Dieses Jahr startet die zwölfte Runde Ökoprofit im Bergischen Städtedreieck. Die Wuppertaler Wirtschaftsförderung lädt gemeinsam mit ihrem Projektpartner, der B.A.U.M. Consult GmbH, Unternehmen am 4. Februar zu einer einstündigen Online-Info-Veranstaltung ein. Ökoprofit bietet Unternehmen, die ihre Arbeits- und Produk-

tionsprozesse klima- und umweltfreundlicher gestalten möchten, umfassende Beratung. Dabei werden ihnen effektive Maßnahmen aufgezeigt, wie Ressourcen im betrieblichen Alltag eingespart werden können.

Mit der Reduzierung von Wasser, Strom und CO₂ sinken auch die Betriebskosten.

Die Teilnahme eigne sich besonders für Betriebe, die in das Thema nachhaltiges Wirtschaften und Öko-Zertifizierung einsteigen möchten, so die Wirtschaftsförderung. Allein im Bergischen Städtedreieck haben bereits über 130 Firmen teilgenommen.

i Interessierte Betriebe können sich unter folgendem Link anmelden:
<https://survey.questionstar.com/c4245e7d>

Sparda-Bank pflanzt 20 Obstbäume am Signalwerk Wuppertal

Die Sparda-Bank West spendete anlässlich eines Aktionstags für Mitarbeiter der DB Netz AG in Wuppertal 20 Obstbäume. Damit die jungen Bäume gut ankommen, finanzierte die Genossenschaftsbank auch Pflanzgerde, Dünger und Stützpfähle. Thorsten Schuld, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Sparda-Bank West, pflanzte zusammen mit Mitarbeitern der DB Netz AG die Bäume auf dem Gelände der DB in der Vohwinkeler Straße 268 ein. Fachkundige Unterstützung erhielten sie dabei von dem Mitarbeiter einer Baumschule.

Für die Aktion hat Thorsten Schuld extra alte heimische Obstsorten ausgewählt. „Als Genossenschaftsbank engagieren wir uns für Menschen in unserer Region und natürlich auch für ihre Umwelt. Aus diesem Grund hat sich die Sparda-Bank West für Bäume entschieden, die einen Beitrag zur Biodiversität leisten.“ Das Obst kann

zusätzlich von den Mitarbeitern der DB Netz AG zum Verzehr geerntet werden. „Die unterschiedlichen Reifezeiten der Früchte waren bei der Auswahl der Bäume ebenfalls entscheidend. Damit können sie als



Thorsten Schuld (2. v. r.), Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Sparda-Bank West, präsentiert zusammen mit Mitarbeitern der DB Netz AG in Wuppertal die auf dem Werksgelände gepflanzten Obstbäume. Foto: Michael Schopp

vitaminreiches Naschobst einfach auf dem Weg zur Arbeit oder dem Nachhauseweg gepflückt werden“, erklärt Thorsten Schuld.

Die Sparda-Bank bietet als genossenschaftlich ausgerichtete Privatkundenbank Finanzberatung und ist seit 1907 in Wuppertal vor Ort. Sie ist mit je einer Filiale in Elberfeld und Barmen vertreten.

Stadt Wuppertal erlässt Gebühren für Außergastronomie bis Ende September

Eine finanzielle Last weniger: Wuppertaler Restaurants, Imbisse und Cafés müssen bis Ende September 2021 keine Gebühren für Außergastronomie zahlen. Der Rat der Stadt hat dem Vorschlag der Verwaltung bereits Anfang Dezember 2020 zugestimmt.

Schon seit Anfang 2020 müssen die gastronomischen Betriebe in Wuppertal keine Sondernutzungsgebühren mehr zahlen, wenn sie Gehwegaufsteller oder Tische und Stühle im Außenbereich nutzen. Diese Regelung

wird nun nahtlos bis Ende September 2021 verlängert. Damit will die Stadt die durch die Pandemie und die Beschränkungen stark betroffenen Betriebe finanziell entlasten.

Aus dem gleichen Grund wird auch die Infrastrukturförderabgabe weiter ausgesetzt: Hotels, Pensionen und Vermieter von Ferienwohnungen müssen somit erst ab Oktober 2021 eine Abgabe in Höhe von fünf Prozent des Zimmerpreises für private

Übernachtungen an die Stadt zahlen. Die Abgabe sollte ursprünglich am 1. April 2020 eingeführt werden – mit der Zustimmung des Rates ist dies nun erneut verschoben.

Für die Stadt Wuppertal bedeutet dieses Entgegenkommen deutlich weniger Einnahmen als geplant: Sie rechnet durch den Verzicht auf die Sondernutzungsgebühren mit einem Minderertrag von 280 000 bis 300 000 Euro.

Voraussichtlich noch einmal so viel werde durch das weitere Aussetzen der Infrastrukturförderabgabe fehlen, so die Stadt.

Förderkreis für Zentrum für verfolgte Künste gegründet

Bereits Anfang November vergangenen Jahres wurde Corona-bedingt im kleinen Kreis und im digitalen Format der Verein „Förderkreis Zentrum für verfolgte Künste, Solingen #Wir_erinnern_Wir_gestalten“ gegründet. Die Gründungsmitglieder des Vereins, der das Zentrum für verfolgte Künste unterstützen möchte, sind



Das Zentrum für verfolgte Künste an der Wuppertaler Straße in Solingen. Foto: Zentrum für verfolgte Künste

Oberbürgermeister Tim Kurzbach, die langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Dorothee Daun, der Vorsitzende des Stiftungsrats, Dr. Christoph Humburg, die Kölner Journalistin Barbara Löcherbach, Bürgerpreisträger Uli Preuss, Sparkassenvorstand Sebastian Greif, der Vorsitzende der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, Hajo Jahn, die Geschäftsführerin der Solinger Diakonie, Ulrike Kilp, der Vorsitzende des Solinger Arbeitgeberverbandes, Horst Gabriel, Direktor Jürgen Kaumkötter sowie Staatsministerin a.D. Sylvia Löhrmann. Sie wurde zur Vorsitzenden des Vereins gewählt.

„Ziel der Vereinsgründung ist es, das Zentrum in Solingen und der Region stärker zu vernetzen und zu verankern“, begründet Löhrmann die Initiative. „Die Gründung des Förderkreises zum fünfjährigen Bestehen des Zentrums ist doch ein schönes Geburtstagsgeschenk“, freut sich Löhrmann.

„Die Freiheit von Kunst und Kultur sind Gradmesser einer gefestigten demokratischen Gesellschaft. Dafür einzutreten, gebietet nicht nur das Erbe der Nazi-Diktatur, sondern auch der Blick auf aktuelle Unterdrückungsmechanismen weltweit“, begründet sie ihr Engagement. Stellvertretende Vorsitzende sind Barbara Löcherbach und Uli Preuss.

i Weitere Infos zum Verein gibt es unter: foerderkreis@verfolgte-kuenste.de.

Digitale Karriereberatung der Uni Wuppertal

Durch die Corona-Pandemie mussten sich auch die Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) auf neue Herausforderungen bei der Suche nach einem Job einstellen. Die große Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt und der Wegfall zahlreicher studentischer Nebenjobs führten dazu, dass sich die Studierenden mit großen Unsicherheiten konfrontiert sahen. Der Bedarf an Beratung stieg an, wobei das Angebot an hilfreichen Präsenzveranstaltungen wie der Recruiting-Tag oder die Exkursionswochen eingestellt wurde – eine schwierige Situation sowohl für die Studierenden als auch für den Career Service der BUW.

Innerhalb kürzester Zeit musste der Career Service neue Wege einschlagen und digitale Alternativen anbieten, um den Studierenden bei der Orientierung behilflich zu sein. Neben der Online-Beratung wurde zudem das Format „KarriereTalk Digital“ ins Leben gerufen. In dem Videoformat geben Personalere nommierter Unternehmen

einen Einblick hinter die Kulissen und beantworten Fragen rund um den Bewerbungsprozess und die Arbeitswelt. Die Nachfrage in der Studierendenschaft nach eben solchen digitalen Formaten ist groß und so konnten bisher zahlreiche Aufrufe der Videos verzeichnet werden, so die BUW.

Die Universität sucht für dieses Format fortlaufend Unternehmer und Personalverantwortliche, die ihre Erfahrungen und Tipps an die Studierenden weitergeben möchten. Interessierte Unternehmen können sich an Daniel Vázquez Capilla, Uni-Service Transfer, unter T. 0202 439 3044 oder per E-Mail an vazquez@uni-wuppertal.de wenden.

ANZEIGE

Schade + Sohn BAUSTOFFE Wuppertal - Schwelm Industriestraße 27 Tel. 0202 27430-0	Ibach BAUSTOFFE Remscheid Kronprinzenstr. 18 Tel. 02191 9838-0	Grah BAUSTOFFE Solingen Beethovenstr. 27-29 Tel. 0212 288-0	Guth BAUSTOFFE Velbert Heidestraße 159 Tel. 02051 6081-0
---	---	--	---

Starker Partner seit 1892 www.schadeundsohn.de

ANZEIGE

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!

WEGO
02 12 - 88 07 30 0
www.wegogmbh.de
Notdienst 02 12 - 88 07 30 43

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkalarmanlagen
- Notleuchten / -schilder

DRUCKEREI HITZEGRAD
Ihr Dienstleister seit vier Generationen
Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
STANZEN/PRÄGEN
ETIKETTEN
DTP-SERVICE
VERSANDSERVICE
WERBEDRUCK



Die SMC-Geschäftsleitung (v. l.): Erik Streich, Torsten Schäfer und Clare Schäfer. Foto: SMC

Messebauer SMC – Umdenken in der Krise

Der Wuppertaler Messebauer Schäfer-Messe Consulting GmbH (SMC) ist seit mehr als 35 Jahren auf den Bau von Messeständen spezialisiert. Während der Corona-Krise musste das Unternehmen umdenken und hat neue Geschäftsbereiche für sich entdeckt.

750 Messestände baut die SMC GmbH laut eigenen Angaben pro Jahr, inklusive Stand-, Licht- und Soundsystemen, Digitaldruck, Catering und Werbemitteln. Der Messebauer fokussierte sich während der Corona-Pandemie verstärkt auf den Innenausbau von Bürogebäuden, Industriehallen und Ladenlokalen. Statt Messe-

ständen werden nun Büromöbel in der hauseigenen Schreinerei gefertigt. Sogar eine hochwertige Einbauküche als Einzelanfertigung für einen privaten Kunden steht in der Werkstatt und wartet auf ihren Transport. „Unsere Vielseitigkeit und die Verfügbarkeit vieler Fachleute ist unser großes Plus“, so Geschäftsführer Torsten Schäfer.

Als Messebauer beschäftigt SMC unter anderem Architekten, Schreiner, Installateure und Monteure. Diese Fachkompetenz hilft dem SMC-Team laut eigenen Angaben nun dabei, statt mobiler und zeitlich begrenzter Bauten auf Messen eben stationäre Konferenzräume und Showrooms zu planen und einzurichten. Damit deckt das Unternehmen derzeit rund zehn Prozent seiner normalen Auftragsleistung ab. Die neue Geschäftsidee entwickelte sich – so die SMC GmbH – aus der Nachfrage einiger Kunden heraus, die Hilfe bei Umzügen oder Renovierungen suchten. Dahinter entdeckte die SMC-Geschäftsleitung, bestehend aus Clare und Torsten Schäfer sowie Erik Streich, eine richtige Marktlücke. Schnell konnten erste Aufträge an Land gezogen werden – darunter zum Beispiel auch der Ausbau einer VIP-Lounge im Dortmunder Fußballstadion.

Nun plant die SMC GmbH, diesen wachsenden Marktbereich parallel zum bereits bestehenden Geschäftszweig weiter auszubauen und neue Mitarbeiter einzustellen. Daneben werde der Messebau im nächsten Jahr wieder sprunghaft ansteigen, so die Einschätzung von Torsten Schäfer: „Wir sehen trotz Corona-Krise derzeit mehr Chancen als Risiken. Außerdem haben wir jetzt die Zeit und Muße, etwas Neues auszuprobieren.“

NRW-Bank veröffentlicht regionalwirtschaftliche Profile

Die NRW-Bank hat ihre regionalwirtschaftlichen Profile aktualisiert. Sie untersuchen für jede der neun Regionen Nordrhein-Westfalens wichtige sozioökonomische Eckdaten – beispielsweise die Entwicklung der Bevölkerung, das Bruttoinlandsprodukt, die Kaufkraft und Statistiken zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den unterschiedlichen Branchen.

Mit der Aktualisierung der regionalwirtschaftlichen Profile gibt die Förderbank für Nordrhein-Westfalen einen detaillierten Einblick in die sozioökonomischen Strukturen und Trends der NRW-Wirtschaftsregionen.

Damit bilden die Profile – so die NRW-Bank – eine gute Basis für Entscheidungsträger in

den Städten und Gemeinden für eine optimale Ausrichtung und Weiterentwicklung der Regionen. Untersucht wurden die Wirtschaftsregionen Aachen, Bergisches Städtedreieck, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen.

i Unter www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile stehen alle regionalen Profile zum Download bereit. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

Arbeitsausschuss Feinstäube forscht zur Rolle der Aerosole in der Pandemie

Aerosole und ihre Ausbreitung spielen im Zusammenhang mit der Übertragung von Covid-19 eine wesentliche Rolle. Das Übertragungsrisiko könnte jedoch deutlich gesenkt werden, wenn mehr zur Reduzierung der Viren in der Innenraumluft getan würde. Zu diesem Schluss kommt der Arbeitsausschuss Feinstäube (AAF), der nun eine Stellungnahme mit konkreten Empfehlungen vorgelegt hat. Dazu zählen unter anderem Entlüftungen, Absaugungen, Luftreinigungsanlagen und CO₂-Messgeräte für Innenräume wie Klassenzimmer oder Verkehrsmittel sowie der verstärkte Einsatz von N95- und FFP2-Masken.

An der Erarbeitung der Empfehlungen hat mit Prof. Peter Wiesen auch ein Experte der Bergischen Universität Wuppertal mitgewirkt. Der Arbeitsausschuss Feinstäube vereint Experten aus Ingenieurwissenschaften, Chemie, Physik, Biologie, Meteorologie

und Medizin. In seiner Herbstsitzung hat der AAF die Rolle von Aerosolpartikeln bei der Ausbreitung der Sars-CoV2-Viren diskutiert und dazu eine Stellungnahme erarbeitet.

Daraus geht unter anderem hervor, dass die erarbeiteten Gegenmaßnahmen kurzfristig – vor allem im Winter und bis ein Impfstoff breite Bevölkerungskreise erreicht hat – dabei helfen könnten, die Corona-Pandemie besser einzudämmen. Sie könnten aber auch langfristig helfen, Infektionen wie die saisonale Grippe oder weitere Pandemien in Zukunft einzudämmen.

„Wir sind uns bewusst, dass die technische Umsetzung von effizienteren Lüftungsmaßnahmen vermutlich eine der anspruchsvollsten Maßnahmen in der momentanen Situation in Deutschland ist. Der Infektionsschutz vor virenbelasteten Aerosolpartikeln

in Innenräumen und Verkehrsmitteln durch verbesserte Lüftungstechnik ist aber gerade in den kalten Wintermonaten besonders wichtig, um Corona-Superspreader-Events zu vermeiden“, unterstreicht Prof. Wiesen.

Neben der Einrichtung entsprechender Anlagen in Flugzeugen sowie dem öffentlichen Nahverkehr rät das Expertengremium darüber hinaus dazu, kurzfristig Entlüftungen und Überkopfabsaugungen in vielen Bereichen zu installieren, besonders in Schulräumen oder in der Gastronomie.

Die Beobachtung der CO₂-Konzentration sei ein geeigneter Indikator dafür, wie gut die Belüftung wirke. Auch für Kultureinrichtungen könnten sich durch Überwachung des CO₂-Anteils und damit der Innenraumluft später Möglichkeiten für eine Normalisierung des Betriebs ergeben.

ANZEIGE

seit 1874

OTTO FÜHRER

STAHLHANDEL - STAHLSERVICE

Otto Führer · Schüttendelle 20 · 42857 Remscheid
 Tel.: 0 21 91 - 7 40 35 e-Mail: mail@otto-fuehrer.de
 Fax: 0 21 91 - 7 47 32 Internet: www.otto-fuehrer.de

Meldepflicht für das Transparenzregister!

Bei Verstößen gegen die Veröffentlichungspflicht drohen Bußgelder.

Sind Sie betroffen?

Wir unterstützen Sie!

HLB TREUMERKUR

Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung
Unternehmensberatung

Hofaue 37 | 42103 Wuppertal
 Telefon + 49 202 4 59 60 - 0
 Telefax + 49 202 4 59 60 60

mail@treumerkur.de
www.treumerkur.de



Dr. Jörg Bornheimer stellt fest, dass sich die Pandemie unterschiedlich auf die Geschäftslage der Unternehmen in den verschiedenen Branchen auswirkt.

Insolvenzrecht

SCHNELL HANDELN

Dr. Jörg Bornheimer ist in Wuppertal Fachanwalt für Insolvenzrecht und Seniorpartner bei der Wirtschaftskanzlei Görg. Er rät dazu, bei Problemen frühzeitig den Rat von Experten einzuholen.

Herr Dr. Bornheimer, vielen Unternehmen geht es derzeit schlecht. Wann sollten sie trotz der Insolvenzaussetzung Insolvenz anmelden?

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass derzeit lediglich die Insolvenzantragspflicht wegen Überschuldung ausgesetzt ist, wenn die Insolvenzreife auf den Folgen der Covid-19-Pandemie beruht. Die Insolvenzantragspflicht wegen Zahlungs-

unfähigkeit besteht für juristische Personen dagegen wieder vollumfänglich. Generell ist es ratsam, sich bereits bei ersten Anzeichen einer zukünftigen Insolvenzantragspflicht professionell beraten zu lassen. Je früher ein Insolvenzantrag gestellt wird, desto mehr Gestaltungsmöglichkeiten außerhalb eines „normalen“ Regelinsolvenzverfahrens verbleiben, zum Beispiel durch eine Eigenverwaltung im

Rahmen eines Schutzschirmverfahrens oder zukünftig durch das noch nicht in Kraft getretene vorinsolvenzliche Restrukturierungsverfahren.

Lässt sich in der derzeitigen Situation überhaupt realistisch die langfristige Zahlungs- und Überlebensfähigkeit eines Unternehmens beurteilen?

Dies hängt zum einen sicherlich stark von der jeweiligen Branche ab, da die Covid-19-Pandemie verschiedene Sektoren unterschiedlich stark betrifft. Gerade für Geschäftszweige, die, anders als etwa Gastronomen, keine staatliche Unterstützung erhalten und dennoch von der Pandemie betroffen sind, dürfte häufig kaum eine verlässliche Prognose möglich sein.

Die Insolvenzaussetzung gilt nur für Auswirkungen durch die Corona-Krise. Kann man das so genau trennen?

Im Einzelfall wird es hier sicherlich Abgrenzungsschwierigkeiten geben. Die aktuelle gesetzliche Regelung kommt einem Geschäftsführer grundsätzlich entgegen. Danach wird nämlich vermutet, dass die Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beruht, wenn der Schuldner am 31. Dezember 2019 noch nicht zahlungsunfähig war. Allerdings ist auch zu beachten, dass eine solche Vermutung letztlich widerlegt werden kann. Ob die Insolvenzaussetzung wegen Überschuldung aufgrund der Corona-Krise greift, wird häufig nur mit Hilfe eines rechtlichen Beraters hinreichend sicher zu beantworten sein.

Viele hoffen, dass sich ihre Lage bald wieder bessert. Wie groß schätzen Sie die Gefahr ein, später wegen Insolvenzverschleppung belangt zu werden?

Dies sehe ich grundsätzlich als große Gefahr. Nach meinem Eindruck ist eine nicht unerhebliche Anzahl von Unternehmen bereits jetzt zahlungsunfähig. Die Geschäftsführer stellen aber den Insolvenzantrag nicht, weil sie auf eine Besserung der Lage hoffen oder irrig davon ausgehen, dass die Insolvenzantragspflicht insgesamt ausgesetzt sei. Auch hier gilt mein dringender Appell, sich möglichst frühzeitig beraten zu lassen, um das Unternehmen zu erhalten und Haftungsgefahren abzuwehren.

Hat die Insolvenzaussetzung insgesamt einen positiven Effekt oder türmt sie eher noch mehr Schulden auf?

Für einen begrenzten Zeitraum war die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht sicherlich sinnvoll. Aktuell sehe ich allerdings die Gefahr, dass Unternehmen, die bereits vor der Covid-19-Pandemie schlecht aufgestellt waren, weitere Schulden aufstürmen und letztlich auf eine Insolvenz zusteuern, die dann so spät eingeleitet wird, dass nichts mehr zu retten ist. Je länger diese Phase andauert, desto mehr „Zombie-Unternehmen“ werden am Markt tätig sein, die eigentlich aus sich heraus nicht mehr überlebensfähig sind.

Liegen in einer Insolvenz auch Chancen? Auf jeden Fall. Das Insolvenzrecht hat sich von seinem früheren schlechten

Ruf als „Totengräber“ zu einem Sanierungsmittel entwickelt. Gerade in einer Insolvenz in Eigenverwaltung und in einem Schutzschirmverfahren, bei dem der Geschäftsführer an Bord bleibt und grundsätzlich auch weiter das Sagen hat, bestehen hervorragende Sanierungsmöglichkeiten. Zu den sanierungsfreundlichen insolvenzrechtlichen Instrumentarien zählen insbesondere kürzere Kündigungsfristen für Arbeitsverhältnisse, bessere Einigungsmöglichkeiten mit Mitarbeitervertretungen sowie verringerte Sozialplanvolumen. Hinzu kommt die einzigartige Möglichkeit, lästige, insbesondere langfristige Vertragsverhältnisse mit ungünstigen Konditionen loszuwerden. Dadurch ist es möglich, ein Unternehmen zu entschulden und langfristig wieder wettbewerbsfähig zu machen. Voraussichtlich nächstes Jahr wird als vorinsolvenzliches Mittel der Sanierung noch das Restrukturierungsverfahren hinzukommen.

Erwartet uns zu Jahresbeginn 2021 eine große Insolvenzwelle?

Ich gehe davon aus, dass wir im Jahr 2021 einen starken Anstieg von Insolvenzverfahren verzeichnen werden. Dies wird nicht unmittelbar zu Jahresbeginn in Form einer großen Welle der Fall sein. Über das Jahr gesehen werden die Insolvenzen aber signifikant ansteigen.

Das Gespräch führte Tanja Heil.
Foto: privat



Lösungen für Menschen

WPK Beratung GmbH

Unternehmens- und Steuerberatung

w-pk.de



Neue Gastronomie

WIE ZU HAUSE

Neueröffnung am Ohligser Markt in Solingen: In die Immobilien an der Ecke ist Gerd König mit seinem Restaurant eingezogen. Die Räume: hell und lichtdurchflutet. Die Küche: geprägt von der Leidenschaft des passionierten Kochs.

Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln. Mit dieser Redewendung könnte man auf den Punkt bringen, was Gerd König in den letzten Monaten widerfahren ist. Lange Jahre stand er jeden Abend in der Küche von Restaurants und brutschelte, zuletzt als Pächter des Al B'Andy in Solingen-Wald, für seine Gäste. 2018 machte er sich selbstständig mit seiner Cateringfirma „Cook-Inc“. Das lief gut, er kochte – für private Feiern ebenso wie für geschäftliche Anlässe – kalte und warme Buffets, Fingerfood, üppige Menüs, Suppen. Und dann, irgendwann fehlten sie ihm doch, die Gäste, der Rummel, der in einem gut gefüllten Lokal herrscht. „Mir fehlte einfach die Emotion“, erklärt Gerd König. Mehr durch Zufall stieß er auf das leerstehende Lokal direkt am Marktplatz in Solingen-Ohligs, in dem sich bis zum Frühjahr das traditionelle Restaurant Croatia befunden hatte. „Super Lage, das Schieferhaus hat Charme und die Räumlichkeiten gefielen mir auch auf Anhieb. Hinzu kam: Der Zuspruch im Stadtteil war und ist wirklich überwältigend“, so der 45-Jährige. Also zögerte er nicht lange und unterschrieb den Pachtvertrag.

Es geht weiter

Den Sommer über sah man ihn durch die geöffnete Eingangstür hämmern, Wände streichen, den Dielenboden schleifen und versiegeln. Nach der Komplettrenovierung: helle Räume, robuste Tische, Stühle und Bänke im Vintage-Stil, die Wände weiß gestrichen. An einem warmen, sonnigen Herbsttag im Oktober konnte er endlich die ersten Gäste empfangen. Die Nachbarn brachten Blumen, es gab jede

Menge Glückwünsche, persönlich, per Mail und Whatsapp. Und schon nach dem ersten Mittagessen war klar, dass für den Abend Nachschub an frischen Zutaten her muss – mit so einer Resonanz hatte er schlichtweg nicht gerechnet. Im November dann alles wieder neu: Dienstags bis samstags nur noch Essen to go: Suppen und Eintöpfe, Couscous-Gemüse, Rouladen, Ragout. Im Eingangsbereich ein Tisch als Tresen, darauf ein Schild mit der Aufschrift „Keiner da? Für Service bitte hupen!“

Der Zuspruch im Stadtteil ist überwältigend.

Gerd König

Ort zum Genießen

Die Hupe versieht normalerweise ihren Dienst in der Küche, wenn umgekehrt Gerd König den Servicekräften signalisieren will: Essen ist fertig. An den aufgrund der AHA-Regeln weit gestellten Tischen haben, zu Zeiten, in denen der Verzehr vor Ort erlaubt ist, etwa 45 Gäste Platz. Und auch der abgetrennte Gesellschaftsraum, in dem bis zu 25 Personen zusammen sein können, war schon für die eine oder andere kleine Feier angefragt beziehungsweise gebucht, als der zweite Lockdown kam. „Schwamm drüber, es geht weiter“, meint Gerd König. Sein Restaurant soll sobald als möglich wieder „ein Ort zum Genießen“ sein. Mit dem Namen „Esszimmer“ verbindet er eine wichtige Botschaft an die Gäste: „Jeder soll sich hier wie zu Hause fühlen.“ Denn: „Klar, weiß man, dass man hier in einem Restaurant ist, aber das Gefühl soll sein:

Es ist wie bei mir zu Hause.“ In der wärmeren Jahreszeit möchte der Gastronom die Parkbuchten vor seinem Lokal mit Tischen und Stühle bestücken, damit auch draußen geschlemmt werden kann.

Lisanna Görtz ist die „gute Seele“ des Restaurants, regelt alles Organisatorische. Gerd König zur Seite in der Küche steht Niklas Lovs, der in der Solinger Wipperau gelernt hat. Ob vegan, vegetarisch, Fisch, Fleisch, eine kleine Nachspeise – jeder soll hier etwas finden, das ihn überzeugt – und überrascht. Die Experimentierfreude von Gerd König ist legendär: ein Curry mit Jackfruit für Vegetarier, Lachsfilets mit Sesam, Kalbsfleisch kombiniert mit Gambas. Zweimal in der Woche geht er auf den Wochenmarkt direkt vor seiner Haustür: „Da bekomme ich auch meist gute Ideen, was man gerade saisonal kochen kann.“ Studiert hat der gebürtige Solinger einmal Wirtschaftswissenschaften. Kochen aber ist für ihn gelebte Leidenschaft.

Text: Liane Rapp

Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Esszimmer
Aachener Str. 25
42697 Solingen
T. 0212 12853443
info@esszimmer-solingen.de
www.esszimmer-solingen.de



Gerd König liebt es, in der Küche zu experimentieren und seine Gäste zu überraschen.



Niklas Kuhn ist für die Hilfe der Bergischen IHK bei der Gründung seines Unternehmens dankbar.

IHK-Vollversammlungswahl

MACH DEIN KREUZ

Vom 8. Februar bis 5. März wählen die bergischen Unternehmerinnen und Unternehmer ihr „Parlament der Wirtschaft“. Die IHK-Vollversammlung vertritt die Interessen der bergischen Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung und prägt die Arbeit des IHK-Hauptamtes.

„Ohne die IHK wäre unsere Unternehmensgründung nicht gelungen“, sind sich die beiden jungen Gründer sicher: Die Geschäftsidee von Falk Sebastian Erfkamp und Niklas Kuhn war schnell geboren, doch bei der Finanzierung taten sich zunächst Fragezeichen auf. „Wir wussten nicht wirklich, wie man einen Businessplan schreibt. Entsprechend hat die erste Bank, die wir aufsuchten, diesen auch abgelehnt“, berichten die beiden. Unterstützung fand das Duo schließlich bei der Bergischen IHK. „Bei der Gründungsberatung der IHK hat man dann unseren Businessplan auf Herz und Nieren geprüft, mit uns gemeinsam überarbeitet – und am Ende haben wir die KfW-Förderung bekommen.“ Seither kümmert sich das Duo mit seinem „FeWo-Butler“ um alle Tätigkeiten, die in der Kurzzeitvermietung rund um eine Unterkunft anfallen: digitale Inserate, Check-in und auf Wunsch auch die Endreinigung. Unter dem Namen E&K Apartments bieten Niklas Kuhn und Falk Erfkamp Wohnungen in Wuppertal und Umgebung an, die sie an Studenten, Geschäftsleute und Touristen über die gängigen Online-Plattformen weitervermitteln.

Die beiden Jungunternehmer sind nur zwei von zahlreichen Menschen, denen die Bergische IHK geholfen hat und hilft – und deren Interessen sie mit ihren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie über die ehrenamtlichen IHK-Gremien gegenüber Verwaltung und Politik vertritt. Als zwei von insgesamt 15 Wahlbotschafterinnen und Wahlbotschaftern ist es Niklas Kuhn und Falk Erfkamp ein Anliegen, auf die Tätigkeiten und

die Bedeutung der IHK für die gewerbliche Wirtschaft aufmerksam zu machen – und für die Wahl der IHK-Vollversammlung zu werben. „Die IHK ist sehr wichtig, weil sie die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber der Politik vertritt“, stellt Christoph Leonhards, Geschäftsführer des alteingesessenen Wuppertaler Garten- und Landschaftsbauunternehmens Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG, fest. Mit der Erfahrung der familiären Firmentradition weiß Christoph Leonhards um die Bedeutung der IHK als Sprachrohr der Wirtschaft – und insbesondere um die der Vollversammlung als zentrales Organ der Institution.

Die IHK ist sehr wichtig, weil sie die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber der Politik vertritt.

Christoph Leonhards

Sprachrohr der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung

Zwischen dem 8. Februar und dem 5. März können die Unternehmerinnen und Unternehmer in Wuppertal, Solingen und Remscheid ihre Vertreterinnen und Vertreter in das sogenannte „Parlament der Wirtschaft“ wählen – erstmalig zusätzlich zur Briefwahl auch per Online-Wahl. „Durch diesen zeitgemäßen unkomplizierten Wahlprozess hoffen wir natürlich auch,

dass sich noch mehr Wahlberechtigte dazu entschließen, ihre Branchenvertreterinnen und -vertreter zu unterstützen und ihnen ein starkes Mandat für die nächsten vier Jahre zu übertragen“, erklärt Wahlleiter Ludger Benda, Geschäftsführer Geschäftsbereich Recht und Fair Play bei der Bergischen IHK.

Die gewählten Unternehmer sind die von den Gewerbetreibenden entsandten Repräsentanten ihrer jeweiligen Branche. Sie gestalten die gesetzlich festgeschriebenen Aufgaben der Bergischen IHK als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft aus, indem sie politische Themen diskutieren und in der Vollversammlung alle Grundsatzentscheidungen der IHK-Politik treffen. Die Vollversammlungsmitglieder definieren die Positionen der IHK, sie beschließen Satzungen und verabschieden den Etat. Damit nehmen sie nicht nur entscheidenden Einfluss auf die Aufgabengestaltung des Hauptamtes, sondern auch auf die gesamte Entwicklung der bergischen Wirtschaftsregion. Im Diskurs der Vollversammlung werden also die Weichen für die Zukunft des Städtedreiecks gestellt. Primär regional, aber auch bei Land und Bund sowie auf europäischer Ebene bringt sich die IHK-Organisation somit in wichtige wirtschaftspolitische Prozesse mit ein. Sie tritt als Sprachrohr der Wirtschaft an die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung heran. Über IHK-NRW als Zusammenschluss der 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen und den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin wird Einfluss auf politische Weichenstellungen auch auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene genommen.



Falk Erfkamp, Kira Graf und Susanne Bollmann (v. l.) haben Unterstützung von der Bergischen IHK erfahren: bei der Unternehmensgründung, beim Wechsel des Ausbildungsverhältnisses oder der Digitalisierung ihres Geschäftes.



Engagiert in der Corona-Krise – Einsatz für die Wirtschaft

Dies ist in Krisenzeiten, wie etwa derzeit in historischem Ausmaß durch die Corona-Pandemie ausgelöst, besonders wichtig. Die IHK-Vertreter setzen sich seit dem Frühjahr vergangenen Jahre bei der Aushandlung von finanziellen Hilfen für die von den Corona-Schutzmaßnahmen geschädigte Wirtschaft ein. „Gerade jetzt kämpfen wir wieder auf allen Ebenen darum, dass die vom erneuten Lockdown betroffenen Unternehmen ausreichende und schnelle staatliche Hilfen erhalten, damit die wirtschaftlichen Schäden einigermaßen beherrschbar bleiben. Als IHK-Organisation haben wir einen guten Kontakt zu den Ministerien und können so direkt auf etwaige Fehlentwicklungen hinweisen. Das tun wir ausgiebig, auch wenn leider nicht alle unsere Anregungen

umgesetzt werden“, erklärt IHK-Präsident Thomas Meyer, der nach acht Jahren im höchsten Ehrenamt der IHK aus persönlichen Gründen nicht wieder antreten wird: „Insgesamt haben wir in den vergangenen Monaten viel erreicht. Und wir werden genauso hart weiterarbeiten. Das gilt für das Ehren- und für das Hauptamt.“ Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie treffen auch das Verkehrs- und Reisegewerbe besonders hart. Tim Blankennagel, Geschäftsführer des Reiseunternehmens Blankennagel, erlebt wie viele seiner Branchenkollegen eine herausfordernde Zeit, in der er sich der Unterstützung der Kammer sicher sein kann: „Die IHK hat uns in der Corona-Krise nicht nur immer kompetent beraten, sondern war auch unser Sprachrohr gegenüber der Politik.“ Dies kann Susanne Bollmann bestätigen. Die Inhaberin des Fachgeschäftes

„Hüte von Hand“ in der Remscheider Hindenburgstraße konnte mit Hilfe der IHK eine finanzielle Förderung erhalten, um ihr Geschäft zu digitalisieren – eine wichtige Maßnahme in Zeiten geschlossener Ladentüren, um dennoch Umsätze erwirtschaften zu können. „Corona war und ist für uns alle eine große Herausforderung. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 haben wir die Zeit genutzt und uns intensiv damit beschäftigt, das Online-Angebot unseres Einzelhandelsgeschäftes auf- und auszubauen. Dabei stießen wir schnell an finanzielle, personelle und technische Grenzen. Durch die Hilfe der Bergischen IHK konnten wir jedoch einen Antrag auf digitale Förderung einreichen und erhalten ab sofort finanzielle Unterstützung beim Aufbau unseres Onlineshops“, erinnert sich die Einzelhändlerin zurück.

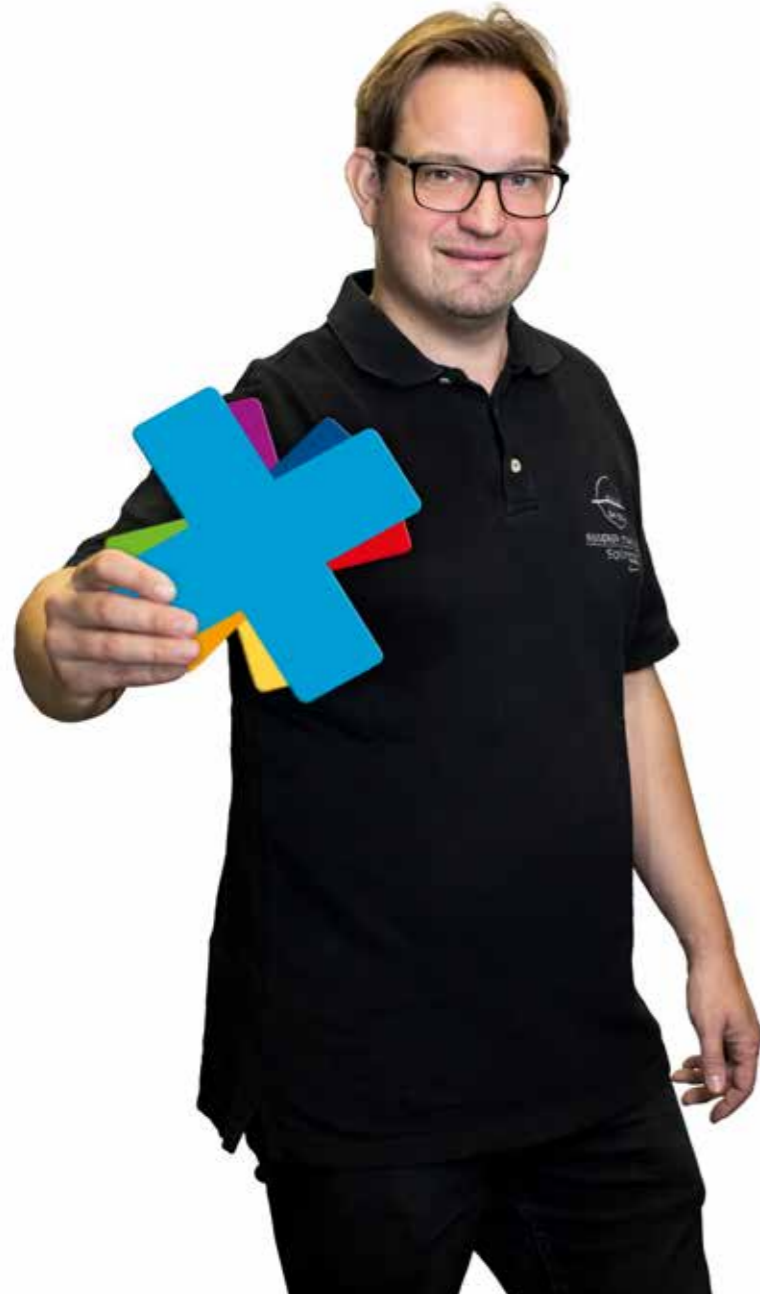
153 Kandidatinnen und Kandidaten für das Bergische Städtedreieck

„Damit wir auch künftig für unsere Unternehmerinnen und Unternehmern da sein können, ist eine engagierte Vollversammlung wichtig, um die Richtlinien für die Arbeit des Hauptamtes vorzugeben“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge. „Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die demokratische Legitimation der IHK und damit ihre Position als Interessensvertreter der Unternehmer gegenüber Politik und Verwaltung. Mit der Wahl können die Unternehmer mitbestimmen, wer ihre Interessen vertritt“, ergänzt Thomas Meyer. Die Auswahl ist groß, denn immerhin kandidieren 153 Unternehmerinnen und Unternehmer – so viele wie noch nie – für die insgesamt 80 Sitze. „Die hohe Zahl der Bewerbungen freut uns natürlich sehr“, sagt Ludger Benda. „Dies

entspricht der unternehmerischen Kultur unserer Region. Wir hatten auch bei vergangenen Wahlen guten Zuspruch, aber dieses Jahr toppt in der Tat alle früheren Kandidatenzahlen. Es zeigt nicht nur, dass die Arbeit der IHK Anerkennung findet, sondern vor allem, dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer Verantwortung für unsere bergische Wirtschaft übernehmen wollen. Es mag verwundern, dass dies in einer Zeit geschieht, die durch Pandemie, Lockdown, Klima, Brexit und andere Veränderungen geprägt ist. Aber vielleicht sind es gerade diese aktuellen Herausforderungen, die Menschen noch stärker veranlassen, gesellschaftliches Leben, politische Entscheidungen oder – wie bei der IHK – das wirtschaftliche Gemeinwesen mitzugestalten.“ Denn neben der Behandlung aktueller wirtschafts- und lokalpolitischer Themen

geht es in der IHK-Arbeit auch maßgeblich darum, den Standort Bergisches Städtedreieck insgesamt weiter zu stärken, notwendige Bedarfe zu ermitteln, zu kommunizieren und Lösungen aktiv mitzugestalten. Dabei stehen auf der Agenda unter anderem Themen wie etwa ein Mehr an Gewerbeflächen oder der Breitbandausbau.

Mehmet Yilmaz ist Geschäftsführer der „at computational design GmbH“, die seit rund 25 Jahren ihre Kunden im Bergischen Städtedreieck vom Internetauftritt bis hin zu umfangreichen E-Commerce-Anwendungen unterstützt und begleitet. Als IT-Experte weiß er, wie wichtig der Breitbandausbau für die Wirtschaft ist: „Viele neue Geschäftsmodelle machen erst mit einem Breitbandanschluss Sinn. Als Internetagentur freuen wir uns sehr, dass die IHK sich für den Breitbandausbau einsetzt.“



Arne Luxem ist froh, dass sich die Bergische IHK als „Hüterin des Solingen-Schutzes“ gegen Markenpiraterie einsetzt.

INFOS

Weitere Informationen zur IHK-Vollversammlungswahl 2021 sowie alle Wahlbotschafterinnen und Wahlbotschafter finden Sie unter: www.bergische-ihkwahl.de

Bergisches Städtedreieck – Innovation, Tradition und Qualität

Doch nicht nur neue Geschäftsmodelle sind für die Zukunftsfähigkeit des Standortes wichtig. Die bergische Region steht wie kaum eine andere für die Verschmelzung von Innovationskraft, Tradition und Fortschrittlichkeit. Ein markantes Beispiel hierfür ist die Schneidwarenindustrie in Solingen. Seit acht Jahrhunderten werden hier Schneidwaren hergestellt. Waren es ursprünglich meist Hieb- und Stichwaffen, reicht die Produktbreite gegenwärtig von Bestecken und Küchenmessern über Scheren für jeden Bedarf und Rasierklippen bis hin zu Industriemessern. Schneidwaren, die aus Solingen stammen, erfreuen sich in der ganzen Welt einer besonderen Wertschätzung. Der markenrechtlich geschützte Name Solingen steht bei Schneidwaren für Qualität, er ist

an konkrete und überprüfbare Qualitätsstandards geknüpft. Die IHK geht im Rahmen des Solingen-Schutzes gegen die im globalen Wettbewerb zunehmende Markenpiraterie vor. Darüber ist Arne Luxem froh: „Die IHK schützt den Namen Solingen weltweit. So können wir unseren Kunden ein Produktversprechen für langlebige und schnitthaltige Produkte geben.“ Sein Solinger Familienunternehmen stellt in der Klingentadt bereits seit 1890 hochwertige Schneidwaren her. Für die Walter Broch Nachf. GmbH & Co. ist der Schutz dieser Marke elementar. Schließlich sei die Marke Solingen bei den Kunden weltweit etabliert, weiß Luxem.

Qualifizierter Nachwuchs – Investitionen in die Zukunft

Um zukunftsfähig zu bleiben, sind nicht nur technologischer Fortschritt und der

Schutz von Know-how essenziell, sondern auch die Investition in den beruflichen Nachwuchs. Das Aus- und Weiterbildungswesen wäre ohne die IHK-Organisation mit Haupt- und Ehrenamt nicht denkbar. Die IHK wirkt maßgeblich daran mit, dass Unternehmen und geeignete Bewerber für eine Ausbildung zusammenfinden und dass die jungen Menschen ihre Ausbildung absolvieren können. Ob über die Lehrstellenbörse, den Ausbildungsatlas, diverse Azubi-Datings und Messen oder mithilfe der IHK-Ausbildungsberater oder der insgesamt rund 1.500 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer: Die IHK steht den bergischen Unternehmen stets zur Seite, auch bei der Suche nach passenden Auszubildenden. „Das Konzept der IHK, beim Azubi-Speed-Dating Bewerber und Unternehmen an einen Tisch zu bringen, hat uns extrem

DIE WAHL DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG IM ÜBERBLICK

Wer wird gewählt?

Bei der IHK-Wahl 2021 werden die 80 Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2021 bis 2025 gewählt. Die Vollversammlung ist das wichtigste Gremium der Industrie- und Handelskammer. Dort werden alle Entscheidungen gefällt und die Positionen bestimmt, die von den hauptamtlichen IHK-Mitarbeitern sowie dem Präsidium gegenüber der Politik und Verwaltung im Interesse der Wirtschaft vertreten werden. Die Vollversammlung gibt also die Richtlinien für die Arbeit der IHK vor. Außerdem bestimmt sie die Höhe der IHK-Mitgliedsbeiträge und wofür diese verwendet werden. Deshalb nennt man die Vollversammlung auch „Parlament der Wirtschaft“.

Zur Wahl stellen sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bergischen Städtedreieck, deren Betrieb Mitglied bei der IHK ist. Mit ihrer Kandidatur erklären sie sich bereit, sich für das Interesse ihrer Branche (Wahlgruppe) starkzumachen und sich in die IHK-Arbeit einzubringen.

Warum wird gewählt?

Die Vollversammlung ist ein demokratisches Gremium der IHK und bestimmt und legitimiert die Arbeit der IHK im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben. Ihre Mitglieder werden nur für eine begrenzte Zeit – in der Bergischen IHK sind es vier Jahre – gewählt. So ist gewährleistet, dass stetig neue Perspektiven und Anliegen den Weg in die Diskussion um das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Region finden. Die Vollversammlung soll ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft sein, das regelmäßig aktualisiert wird.

Wie läuft die Wahl ab?

Die IHK-Wahl ist eine kombinierte Brief- und Onlinewahl und läuft über einen Zeitraum von vier Wochen. Die Wahlunterlagen einschließlich der Zugangsdaten zur Onlinewahl werden jedem wahlberechtigten Unternehmen Anfang Februar per Post zugestellt. Die Stimmabgabe kann dann in der Wahlfrist vom 8. Februar bis 5. März 2021 per Post oder online erfolgen. Nach dem Ablauf der Wahlfrist werden die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis bekanntgegeben. Die neue Vollversammlung tritt dann erstmals im Juni 2021 zusammen.

Mehr dazu unter: www.bergische-ihkwahl.de





Fatima Dahhou hat bei der Anerkennung ihres ausländischen Berufsabschlusses Unterstützung von der Bergischen IHK erhalten.

KONTAKT

Recht und Fair Play
Assessor Ludger Benda
T. 0202 2490400
l.benda@bergische.ihk.de

Dr. Andreas Leweringhaus
T. 0202 2490405
a.leweringhaus@bergische.ihk.de
www.bergische-ihkwahl.de

angesprochen“, sagt Jan Lindecke von der Ocon GmbH – einem Spezialisten für Office-Konzepte. „Besonders dankbar sind wir dafür, dass uns die IHK 2020 aktiv bei der Beantragung der Corona-Prämie für Azubis unterstützt hat. So konnten wir weiter ausbilden.“

Doch tut die IHK im Aus- und Weiterbildungsbereich noch viel mehr: Sie qualifiziert Fachkräfte und unterstützt die Betriebe im Bereich der beruflichen Bildung, hilft bei der Integration von Flüchtlingen oder bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Wie im Fall von Fatima Dahhou. Sie stammt aus Marokko, lebt und arbeitet bereits seit langer Zeit in Deutschland und ist aktuell in der Hauswirtschaft einer Senioreneinrichtung tätig. Die IHK hat sie zur Anerkennung ihres ausländischen Berufsabschlusses als Fachkraft im Gastgewerbe beraten und

begleitet. „Die IHK hat mich wirklich sehr unterstützt“, freut sich Fatima Dahhou. Kira Graf hat sich bei der Bergischen IHK ebenfalls gut aufgehoben gefühlt, als sie im Rahmen ihrer Ausbildung auf Schwierigkeiten mit ihrem Ausbildungsbetrieb stieß. Denn auch im Fall von Konflikten zwischen Auszubildenden und Ausbildungsbetrieb ist die Bergische IHK mit ihrer Fachabteilung zur Stelle. Kira Graf hatte einen Ausbildungsplatz als Industriekauffrau bei einem Dienstleistungsunternehmen. Im Verlauf ihrer Lehre bekam sie jedoch Bedenken, ob dort alle prüfungsrelevanten Ausbildungsinhalte angeboten werden. Deshalb wollte die junge Frau ihren Vertrag beenden, wusste aber nicht, wie sie vorgehen sollte. Nach Rücksprache mit ihren Eltern hat sie sich an die IHK gewandt: „Diese hat mir ganz schnell geholfen, einen Aufhebungsvertrag

zu schließen. So konnte ich in kürzester Zeit bei meinem neuen Ausbildungsbetrieb, der Steinhaus GmbH, durchstarten.“

Gemeinsam durch die Krise – Historische Herausforderungen
Durchhalten und durchstarten wird als Credo für die gesamte Region wichtig, wenn es darum gehen wird, die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krise aufzuarbeiten. Die 80 neuen Vollversammlungsmitglieder werden vor wöglichst historischen Aufgaben stehen. „Die Folgen der Corona-Pandemie werden uns sicher noch lange begleiten und auch die Arbeit der Vollversammlung bestimmen“, ist sich IHK-Präsident Thomas Meyer sicher.

Text: Csilla Letay
Fotos: Petra Fiedler

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**Sie haben eine Vorstellung vom
Auslandsgeschäft – wir die Fakten.**

Bereit für neue Märkte.

Entdecken Sie neue Perspektiven im Auslandsgeschäft. Wir beraten Sie gerne mithilfe von Analysen zu Märkten weltweit, durch Informationen für Ihr Exportgeschäft oder bieten Ihnen Unterstützung bei internationalen Ausschreibungen an.

Wissen ist Erfolg: gtai.de/trade



Dr. Andreas Leweringhaus und Ludger Benda (v. l.) sind die Ansprechpartner bei Fragen zur IHK-Vollversammlungswahl.

Hybrid-Wahl der IHK-Vollversammlung **NUR WENIGE KLICKS**

Ludger Benda und Dr. Andreas Leweringhaus leiten die IHK-Vollversammlungswahl und veranschaulichen die neue zusätzliche Möglichkeit der Online-Stimmabgabe.

Herr Benda, Herr Dr. Leweringhaus, zur IHK-Wahl haben sich so viele Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen wie noch nie. Womit erklären Sie sich diese Rekordzahl?

Benda: Die hohe Zahl der Bewerbungen freut uns natürlich sehr. Dies entspricht der unternehmerischen Kultur unserer Region. Wir hatten auch bei vergangenen Wahlen guten Zuspruch, aber dieses Jahr topt in der Tat alle früheren Kandidatenzahlen. Es zeigt nicht nur, dass die Arbeit der IHK Anerkennung findet, sondern vor allem, dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer Verantwortung für unsere bergische Wirtschaft übernehmen wollen. Es mag verwundern, dass dies in einer Zeit geschieht, die durch Pandemie, Lockdown, Klimawandel, Brexit und andere Veränderungen geprägt ist. Aber vielleicht sind es gerade diese aktuellen Herausforderungen, die Menschen noch stärker veranlassen, gesellschaftliches Leben, politische Entscheidungen oder – wie bei der IHK – das wirtschaftliche Gemeinwesen mitzugestalten.

Warum bietet die Bergische IHK dieses Mal zusätzlich zur Briefwahl die Möglichkeit der Onlinewahl an?

Leweringhaus: Die Anregung kam aus der Unternehmerschaft. Online ist halt hip. Bequem, einfach, schnell – jedenfalls für viele. Es geht praktisch kein Weg daran vorbei, heute zumindest auch die Möglichkeit einer elektronischen Teilnahme anzubieten. Die Unternehmer sind daran gewöhnt, mit Internet, PC und Smartphone umzugehen.

Benda: Auch wenn zum Zeitpunkt unserer Entscheidung, die Onlinewahl anzubieten, der Begriff Corona noch eher als Biersorte verstanden wurde, bestätigt die Entwicklung der letzten Monate eindrücklich, wie selbstverständlich wir alle mit den modernen Medien umgehen. Durch diesen zeitgemäßen, unkomplizierten Wahlprozess hoffen wir natürlich auch, dass sich noch mehr Wahlberechtigte dazu entschließen, ihre Branchenvertreterinnen und -vertreter zu unterstützen und ihnen ein starkes Mandat für die nächsten vier Jahre zu übertragen.

Welche Vorteile bietet die Hybrid-Wahl?

Leweringhaus: Sie gibt jeder, jedem Wahlberechtigten die Gelegenheit, so zu wählen, wie es ihm/ihr am besten gefällt. Wer es traditionell bevorzugt, wählt wie bisher per Brief, wer in der digitalen Welt

zu Hause ist, mag sich für die Online-Variante entscheiden. Wie es beliebt. Nur eines geht nicht: Online die Stimme abzugeben und anschließend einen Papierstimmzettel hinterherzuschicken; genauso wenig umgekehrt. Es zählt immer der zuerst eingegangene Stimmzettel.

Wie werden die allgemeinen Grundsätze der Wahl und insbesondere die Sicherheit der Wahl gewährleistet?

Benda: Wie jede öffentliche Wahl ist die IHK-Wahl von rechtsstaatlichen Grundsätzen geprägt. Das bedeutet nichts anderes, als dass alle IHK-zugehörigen Unternehmen in gleicher Weise an der Wahl teilnehmen können, ihre Stimmabgabe nicht nachvollzogen werden kann und

Wer es traditionell bevorzugt, wählt wie bisher per Brief, wer in der digitalen Welt zu Hause ist, mag sich für die Online-Variante entscheiden.

Dr. Andreas Leweringhaus

alle Kandidaten die gleichen Chancen haben. Diese Vorgaben sind durch unsere organisatorischen und technischen Maßnahmen garantiert. So werden bei eingegangenen Wahlbriefen nach einer formalen Prüfung sofort die Wahlscheine von den Stimmzetteln getrennt. Die verschlossenen Stimmzettelumschläge wandern in die Wahlurne, wo sie bis zur Auszählung abgeschlossen aufbewahrt werden. Die Onlinewahl funktioniert nach dem gleichen Prinzip. Die elektronischen Stimmzettel werden, ohne dass es der Wähler bemerkt, von den Eingabedaten gelöst und auf einem anderen Server, der quasi als Wahlurne dient, unabänderlich gespeichert. Die Onlinewahl erfüllt alle modernen Sicherheitsvorkehrungen bis hin zum Sicherheitsstandard des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Um es – leicht abgewandelt – mit den Worten eines früheren Arbeitsministers zu sagen: „Die Wahl ist sischäh.“

Wie gibt der Wähler/die Wählerin seine/ihre Online-Stimme ab?

Leweringhaus: Ganz einfach und mit

wenigen Klicks. Jedes Unternehmen erhält kurz vor Beginn der Wahlfrist seine Wahlunterlagen. Darin befinden sich die Zugangsdaten zum Wahlportal. Die angegebene Internetseite aufrufen, Logindaten eingeben, Berechtigungsabfrage ausfüllen, Stimmzettel ankreuzen, noch einmal kontrollieren, abschicken – fertig. Mit einem Smartphone oder Tablet geht es noch unkomplizierter. Mittels des ebenfalls beigefügten QR-Codes gelangt man unmittelbar auf das Wahlportal, ohne die Zugangsdaten eingeben zu müssen.

Benda: Eine Bitte an die Wählerinnen und Wähler: Obwohl die Webseite responsiv gestaltet ist, ist die Darstellung auf einem Handy naturgemäß kleiner. Schauen Sie sich die zum Teil sehr langen Stimmzettel in Ruhe an, ehe Sie sich für die Kandidatinnen und Kandidaten Ihrer Wahl entscheiden. Wie gesagt – alle sollen die gleiche Chance haben.

Wie wird die Wahl ausgezählt und die Stimmen erfasst?

Leweringhaus: Das unternehmerische Engagement spielt auch bei der Durchführung der Wahl eine wichtige Rolle. Die IHK-Vollversammlung hat sechs Unternehmerinnen und Unternehmer damit betraut, das gesamte Wahlverfahren zu überwachen. Dieser Wahlausschuss trifft alle wesentlichen Entscheidungen, leitet die Auszählung ...

Benda: ... und trifft sich zu diesem Zweck wenige Tage nach dem Ende der Wahlfrist. Unterstützt von einigen Wahlhelfern aus den Reihen der IHK-Mitarbeiter werden zunächst die per Brief eingegangenen Stimmzettel mittels Handscannern erfasst. Die Stimmen fließen unmittelbar in ein Auswertungsprogramm ein, sodass der Wahlausschuss in jedem Moment den Überblick über den Stand der Zählung hat. Die händisch ermittelten Ergebnisse werden dann mit den in der „elektronischen Wahlurne“ befindlichen Stimmen zusammengefasst. Das ganze Verfahren wird von einem auf IHK-Wahlen spezialisierten Wahldienstleister begleitet. Dieser stellt nicht nur die Onlinewahl sicher, sondern unterstützt mit technischem Equipment auch das Auszählungsverfahren. So kann der Wahlausschuss das amtliche Endergebnis noch am Abend des Auszählungstages feststellen.

Das Gespräch führten Csilla Letay und Frauke Fechtner.

Foto: Süleyman Kayaalp



Thomas Meyer appelliert an alle Unternehmerinnen und Unternehmer, ihr „Kreuz“ bei der Vollversammlungswahl zu machen.

Ehrenamtliches Engagement

EINSATZ AUF ALLEN EBENEN

Nach acht Jahren im Amt tritt IHK-Präsident Thomas Meyer aus persönlichen Gründen nicht noch einmal zur Vollversammlungswahl an. Er erklärt, warum ehrenamtliches Engagement so wichtig ist und wieso die Arbeit der IHK-Vollversammlung am Ende jeden einzelnen Unternehmer betrifft.

Herr Meyer, warum sollten Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Wahl der neuen IHK-Vollversammlung abstimmen?

Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die demokratische Legitimation der IHK und damit ihre Position als Interessensvertreter der Unternehmer gegenüber Politik und Verwaltung. Mit der Wahl können die Unternehmer mitbestimmen, wer ihren Interessen im „Parlament der Wirtschaft“ eine Stimme gibt und damit auch, welche Entscheidungen dort getroffen werden.

Was bringt die Arbeit der Vollversammlung den bergischen Unternehmern ganz konkret?

In der Vollversammlung werden alle Entscheidungen gefällt und die Positionen bestimmt, die von den hauptamtlichen IHK-Mitarbeitern sowie dem Präsidium gegenüber Politik und Verwaltung im Interesse der Wirtschaft vertreten werden. Die Mitglieder geben also die Richtlinien für die Arbeit der IHK vor. Die Vollver-

sammlung bestimmt aber zum Beispiel auch die Höhe der IHK-Mitgliedsbeiträge und wofür diese verwendet werden.

Wie hat sich die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements durch die Corona-Pandemie verändert?

Es ist noch wichtiger geworden. Gerade jetzt kämpfen wir wieder auf allen Ebenen darum, dass die vom erneuten Lockdown betroffenen Unternehmen ausreichende und schnelle staatliche Hilfen erhalten, damit die wirtschaftlichen Schäden einigermaßen beherrschbar bleiben. Als IHK-Organisation haben wir einen guten Kontakt zu den Ministerien und können so direkt auf etwaige Fehlentwicklungen hinweisen. Das tun wir ausgiebig, auch wenn leider nicht alle unsere Anregungen umgesetzt werden. Insgesamt haben wir aber gerade in den vergangenen Monaten viel erreicht. Und wir werden genauso hart weiterarbeiten. Das gilt für das Ehren- und für das Hauptamt.

Welche Herausforderungen warten auf die IHK-Vollversammlung?

Die Folgen der Corona-Pandemie werden uns sicher noch lange begleiten und auch die Arbeit der Vollversammlung bestimmen. Es wird die Frage aufkommen, wie man die Wirtschaft wieder ankurbeln und die horrenden Kosten der Krise finanzieren will. Hier müssen wir Antworten entwickeln und sie der Politik anbieten.

Welche Erfolge konnten Sie in Ihrer Amtszeit gemeinsam mit der Vollversammlung erreichen?

Generell ist es uns gelungen, den Austausch mit Politik und Verwaltung deutlich zu intensivieren. Wir sind jetzt ständig im Gespräch. Das hat dazu geführt, dass wir gegenseitiges Vertrauen aufgebaut haben. Dadurch konnten wir die Interessen der Unternehmen noch erfolg-

reicher vertreten. Das Verständnis für die Bedeutung und die Bedürfnisse der Wirtschaft ist in den Rathäusern und Räten auf jeden Fall gewachsen. Durch die Bergische Gesellschaft und vor allem den Bergischen Rat sind auch die drei bergischen Großstädte noch einmal viel näher zusammengerückt. Außerdem haben wir uns als bergische Region sehr intensiv auch auf Landes- und Rheinlandebene eingebracht. Das Bergische Städtedreieck wird heute in Düsseldorf und Berlin als kraftvolle moderne Wirtschaftsregion wahrgenommen und gewürdigt.

Was nehmen Sie persönlich aus dieser Zeit mit?

Dass man etwas ändern kann, wenn man sich engagiert. Zugegeben, es sind oft dicke Bretter, die gebohrt werden müssen. Aber ist man dort erst einmal durch, kann man mit Mut zur Veränderung, Sachlichkeit und Überzeugungsarbeit einiges erreichen. Mir hat es Spaß gemacht, im Bereich der Wirtschaftspolitik, die schon immer so etwas wie mein Hobby war, mitgestalten zu dürfen. Natürlich können wir im Haupt- und Ehrenamt die Entscheider in der Politik und Verwaltung nur beraten, sie informieren. Aber wenn das Vertrauen auf deren Seite erst einmal gewonnen ist, wurden und werden viele unserer Ideen angenommen und umgesetzt. Diese beherrschte gute Zusammenarbeit hat sich gerade in der Corona-Zeit als solides Fundament bewiesen.

Und auch ein Zweites hat sich wieder gezeigt: Nur als Team schaffen wir die Herausforderungen dieser Zeit. Darum vielen Dank an mein Präsidium und an unser Hauptamt. Gemeinsam waren wir erfolgreich und gemeinsam hat es Spaß gemacht. Vielen Dank.

Das Gespräch führte Thomas Wängler.
Foto: Süleyman Kayaalp

Herrenausstatter **KLEIDER MACHEN LEUTE**

Inhabergeführte Modegeschäfte mit Tradition sind in vielen Innenstädten selten geworden. Die Hosen-Sacco-Etage in der Wuppertaler Neumarktstraße gehört zu diesen Raritäten. Seit 50 Jahren kleidet das Fachgeschäft Herren ein.

Staub hat es deshalb aber nicht angesetzt. Dass das so ist, liegt an Claudia Wirtz-Kurka und ihrem Mann Josef Kurka. Wer nicht mit der Zeit gehe, könne in der Modebranche nämlich einpacken, weiß das Paar. „Unser Geschäft gibt es zwar seit 50 Jahren, altbacken sind wir deshalb aber nicht“, sagt Inhaberin Claudia Wirtz-Kurka und schmunzelt. Es sei schließlich kein Zufall, dass die Hosen-Sacco-Etage auch nach fünf Jahrzehnten noch Männer aller Größen, Altersklassen und Staturen anzieht.

Das Erfolgsrezept, das sich hinter der Glasfassade an der Neumarktstraße versteckt, lasse sich in wenigen Worten zusammenfassen: Herzblut und harte Arbeit. Und so begleitet das Fachgeschäft Familien seit Generationen bei vielen wichtigsten Tagen im Leben: Konfirmation, Abitur, Studienabschluss und Hochzeit.

**Wir kleiden
Männer von
Kopf bis Fuß
ein.**

Josef Kurka

Heimatbesuch mit Einkaufserlebnis
Viele von denen, die einmal in der Hosen-Sacco-Etage gekauft haben, kämen wieder, so das Ehepaar Wirtz-Kurka. Für sie sei dies das schönste Kompliment. „Wir betreuen Kunden aus ganz Deutschland. Manche kommen sogar aus dem Ausland her und lassen sich einkleiden“, sagt Claudia Wirtz-Kurka. Oft seien es gebürtige Wuppertaler, die der Job raus aus dem Bergischen geführt hat. Sie verbinden den Heimatbesuch mit dem Shopping für Businesskleidung. Ein Grund wird sicherlich die große Auswahl an hochwertiger Herrenmode sein, die sich auf 150 Quadratmetern Verkaufsfläche und zwei Etagen stapelt.

Neben Anzügen liegen und hängen in den Regalen unter anderem Mäntel, Jeans, Chinos, Hemden, Pullover und Krawatten. „Wir kleiden Männer von Kopf bis Fuß ein“, sagt Josef Kurka.

Mindestens genauso wichtig seien kompetente und typgerechte Beratung, so das Inhaberpaar. Schnell gehen solle es trotz aller guten Ratschläge bei den Herren aber trotzdem. „Im Schnitt dauert es bei uns gerade einmal siebeneinhalb Minuten, den richtigen Anzug zu finden“, sagt Claudia Wirtz-Kurka. Um die Bedürfnisse der Kunden zu erfassen, seien ein geschulter Blick für die Figur und gezielte Fragen ihre „Instrumente“. Da lande man oft schon mit dem ersten Kleidungsstück aus dem Sortiment einen Volltreffer.

Herz, Verstand und Humor

Als Manfred Wirtz, der Vater der heutigen Inhaberin, das Modegeschäft im Jahr 1989 vom Gründer Harald Stuckmann übernahm, betrieb er bereits ein ähnliches Bekleidungsgeschäft in Düren. Von Beginn an kümmerten sich deshalb Claudia Wirtz-Kurka und ihr aus Aachen stammender Mann um das Wuppertaler Geschäft, das heute zu den größten Anzugfachhändlern im Bergischen Land zählt. Seit 2001 führt das Paar die Regie in der Hosen-Sacco-Etage eingeständig – „mit Herz, Verstand und rheinischem Humor“.

Text: Hannah Blazejewski

Foto: Malte Reiter

KONTAKT

Hosen-Sacco-Etage
Neumarktstr. 36
42103 Wuppertal
T. 0202 453487
info@hosen-sacco-etage.de
www.hosen-sacco-etage.de



Claudia Wirtz-Kurka und ihr Mann Josef Kurka (v. l.) kleiden Herren von Kopf bis Fuß ein.

Passgenaues Mobiliar

EINZIGARTIGE MÖBEL

Einrichtungshäuser bieten eine große Auswahl an Möbeln – keine Frage. Wer jedoch ein individuelles Möbelstück vom Fachbetrieb schätzt, der ist bei der Roman Lindenborn & Harald Görden GmbH in Wuppertal an der richtigen Adresse.

Seit nunmehr 25 Jahren fertigen die beiden Tischlermeister gemeinsam Möbel und Einrichtungen für ihre Kunden. Vom Esszimmertisch und der Regalwand über den Schlafzimmerschrank bis hin zur Einrichtung für Anwalts- und Arztpraxen – Lindenborn und Görden finden für fast jeden Möbelwunsch die passgenaue Lösung. Zusammen bringen es die Endfünfziger auf mehr als 80 Jahre Berufserfahrung. Doch neben Fachkompetenz brauche es auch eine gute Portion Einfühlungsvermögen, sagt Roman Lindenborn. „Man muss auf alle Fälle ein guter Zuhörer sein, um herauszufinden, was sich der Kunde genau vorstellt.“ Um ein Gespür für die räumlichen Gegebenheiten vor Ort zu bekommen, gehört ein persönlicher Besuch für die beiden Fachleute immer dazu. Anders als in einem Möbelhaus, wo der Kunde aus einem begrenzten Spektrum an vorgefertigten Elementen auswählt, sind den Gestaltungsmöglichkeiten hier kaum Grenzen gesetzt. „Flexibilität und Individualität – das sind unsere Stärken“, betonen sie.

Alles neu in der Villa Waldfrieden
Außergewöhnliche Aufträge und die eher „schwierigen Fälle“ landen nicht selten bei ihnen. Wenn Besucher des Wuppertaler Skulpturenparks Waldfrieden für eine Rast auf einer der formschönen Parkbänke Platz nehmen, so sitzen sie auf Exemplaren aus dem Hause Lindenborn und Görden. Auch die mehr als 50 aufgearbeiteten Holztüren, sämtliche Holztische sowie die originalgetreu nachgebauten Heizkörperverkleidungen in der dortigen nach anthroposophischen Prinzipien errichteten Villa



Roman Lindenborn (links) und Harald Görden (rechts) legen in ihrer 400 Quadratmeter großen Werkstatt Wert auf Qualität und Individualität.

Waldfrieden gehen auf ihr Konto. „Die geschwungenen Formen waren eine echte Herausforderung“, erinnert sich Harald Görden. Für einen Wuppertaler Maschinenbauer hingegen entwickelten sie einen ausgeklügelten Transportschutz für dessen äußerst wertvolle Maschinen, berichten die beiden. Und einem Privatkunden, dessen Esche im Vorgarten dem Sturm „Kyrill“ zum Opfer gefallen war, verhalfen Lindenborn und Görden zu einer einzigartigen Bücherwand aus eben diesem Holz.

Die Chemie stimmt

Die beiden lernten sich während ihrer Weiterbildung zum Meister kennen. Das war vor über 30 Jahren. „Die Chemie stimmte auf Anhieb“, erinnern sie sich. Nach Abschluss der Meisterschule arbeiteten sie

Unsere Erstausrüstung waren ein 18 Jahre alter VW-Bus und eine Bohrmaschine.

Roman Lindenborn

zunächst sechs Jahre in der Tischlerei einer gemeinnützigen Einrichtung in Wuppertal. Im April 1995 wagten sie dann den Schritt in die Selbstständigkeit. „Unsere Erstausrüstung waren ein 18 Jahre alter VW-Bus und eine Bohrmaschine“, berichtet Lindenborn und lacht. Heute ist ihre Arbeitsbasis eine 400 Quadratmeter große Werkstatt im Gewerbegebiet von Wuppertal-Langerfeld. Ganz bewusst haben sie sich gegen Mitarbeiter entschieden.

„Ständiges Wachstum war nie unser Ziel.“ Die Vorstellung, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eventuell Personal entlassen zu müssen, behage ihnen nicht. CNC-Fräsmaschinen sucht man in ihrer Werkstatt vergeblich. Sollte ein Kunde eine größere Anzahl eines Möbelstücks benötigen, so kann die Tischlerei auf langjährige Kooperationspartner zurückgreifen und übernimmt hier lediglich die Endmontage. Lindenborn und Görden schätzen bis heute das traditionelle Tischlerhandwerk. Und dass sie dieses beherrschen, davon zeugen auch extravagante Holzschalen, die sie komplett an einer klassischen Kreissäge fertigen.

Text: Karin Hardtke
Foto: Tim Ahlrichs

KONTAKT

Roman Lindenborn & Harald Görden GmbH
In der Fleute 53
42389 Wuppertal
T. 0202 502568
F. 0202 502569
lgoe@t-online.de
www.lindenborn-goerden.de



Jürgen Heiermann trat im Oktober 1986 im Rahmen seiner Ausbildung zum Großhandelskaufmann in die Firma ein.

Wäschereibedarf

AUF DER ROLLE

In ganz Deutschland gibt es etwa eine Handvoll von ihnen: Unternehmen, die sich auf die Produktion und den Vertrieb von Wäschereizubehör spezialisiert haben. Einer der ältesten Betriebe dieser Art ist die Fritz Heiermann GmbH, die ihren Anfang vor 100 Jahren im Tal der Wupper nahm.

Wenn Moritz Heiermann, frischgebackener Groß- und Außenhandelskaufmann, von dem Betrieb erzählt, den einst sein Urgroßvater gründete, erntet er oft fragende Blicke. „Das, was wir machen, ist so speziell, dass sich nur die wenigsten darunter etwas vorstellen können“, sagt der Wuppertaler und schmunzelt. Die nach seinem Gründer benannte Firma konfektioniert, liefert und montiert Maschinenausstattungen aus technischen Textilien. Diese finden überwiegend Einsatz in industriellen Großwäschereien als Beläge für Mangelwalzen, Bezüge und Polster für Bügelmaschinen und Gurte für Beschickungs- und Wäschefaltmaschinen.

Spezialmaterial auf der Rolle

Dieses Zubehör lagert zum Beispiel in einem Paternoster. Moritz Heiermann setzt das deckenhohe vertikale Umlaufregal in Gang, und die überdimensionalen Rollen drehen sich wie im Karussell – nur viel langsamer. „Auf dieser Rolle liegt Meta-Aramid. Die Polyamidfaser ist hochtemperaturbeständig und schwer entflammbar“, sagt Jürgen Heiermann, Geschäftsführer und Vater von Moritz Heiermann. Wäschereien und textile Dienstleister benö-

tigen das Gewebe, um damit ihre Mangelwalzen zu beziehen. Zum Sortiment gehören beispielsweise auch Mangelbänder, die für den optimalen Wäschetransport durch die Mangel sorgen. Damit die Textilien reibungslos durch die Mangel gedreht werden können, setzen viele Kunden das Mangelwachs ein, das in großen Säcken in der Halle der Heiermanns lagert. Handelsprodukte – wie dieses Mangelwachs – die für den Betrieb und die Instandhaltung der in Wäschereien gebräuchlichen Maschinen notwendig sind, runden das Portfolio ab.

Produkte aus der eigenen Textilwerkstatt

Einen Teil der Produkte, die vom Firmensitz in der Gabelsbergerstraße aus nach ganz Europa und in Teile Asiens verschickt werden, stellt das Unternehmen noch von Hand her. So wie die Luftsäcke für Kabinettpressen. In der betriebseigenen Textilwerkstatt fertigen die Mitarbeiter einen Teil des Sortiments individuell oder in kleinen Serien an. Jürgen Heiermann greift sich einen der Luftsäcke aus Stoff und erklärt die Funktionsweise: Bundesweit schneidert keiner dieses Spezialzubehör

mehr so wie die Wuppertaler. Rund um die spezielle Produktpalette bietet das Unternehmen mit eigenem Kundendienst diverse Serviceleistungen an.

Als Fritz Heiermann das Unternehmen 1920 gründete, war die Welt eine ganz andere. Auch, was das Waschen und Bügeln von Textilien anging. Zwischen 1950 und 1970 erlebte der Betrieb mit der Gründung vieler Krankenhäuser dann einen wahren Boom. „Jedes Haus hatte eine eigene Wäscherei und benötigte entsprechende Ausrüstung“, sagt Jürgen Heiermann. Heute kümmern sich immer weniger Hotels, Seniorenheime und Krankenhäuser selbst um die frische Wäsche. Um Kosten zu sparen, setzen sie auf hochtechnisierte industrielle Textildienstleister. Aber auch diese benötigen spezielles Equipment für ihren Maschinenpark. Und das gibt es in der Region seit 100 Jahren bei Fritz Heiermann in Wuppertal.

Text: Hannah Blazejewski
Foto: Anna Schwartz

KONTAKT

Fritz Heiermann GmbH
Gabelsbergerstr. 16
42243 Wuppertal
T. 0202 640077
F. 0202 649128
info@fritz-heiermann.de
www.fritz-heiermann.de

ANZEIGE

BERATUNG MIT HERZ. STEUERN MIT VERSTAND.

Entspannt auch in schwierigen Zeiten.
Dank starker Partner!

WWW.STB-KGP.DE

Remscheid Hilden
Tel. 02191/9750-0
www.stb-kgp.de

KAIB, GALLDIKS UND PARTNER
STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER



Petra, Monika und Andrea Howahrde (v. l.) führen das Modehaus Howahrde mit viel Leidenschaft.

Mode aus Familienhand

NICHT(S) VON DER STANGE

Tradition, Seele und Persönlichkeit – auf diese drei Stärken beruft sich das Modehaus Howahrde in Wuppertal-Barmen. Seit 90 Jahren kleidet das Familienunternehmen stilbewusste Frauen ein.

Petra Howahrde liebt Mode. Das zeigt sie in den sozialen Medien, für die sie fast täglich als Model vor der Kamera steht, um ein neues Outfit aus dem aktuellen Sortiment vorzuführen: „Instagram und Facebook sind unser virtuelles Schaufenster“, sagt sie. „Seit dem Lockdown im Frühjahr letzten Jahres nutzen wir es mehr als je zuvor.“ Als die Türen des Geschäfts das erste Mal für mehrere Wochen schließen mussten, ließen sich die Inhaber einiges einfallen, damit der Verkauf weiterlief. Im Netz präsentierten sie täglich einen „Look of the day“, organisierten einen persönlichen Lieferservice und verschickten Pakete.

Diese Kreativität ist nun erneut gefordert. Unmittelbar am Ladeneingang des Eckhauses am Kleinen Werth fällt die Dekoration in Brombeertönen ins Auge. Andrea Howahrde gestaltet alle zwei Wochen die Schaufenster und Verkaufsräume neu. „Den Dekorateur brauchen wir nicht mehr, seit meine Schwester das so wunderbar macht“, meint Petra Howahrde. „Sie ist die Kreative, hat Modedesign studiert und bei Toni Gard in Düsseldorf gearbeitet.“ Für Einladungen zu Kundenevents zeichne sie außerdem ausgefallene Motive.

Angezogen vom Außergewöhnlichen

Die Geschwister führen das Modehaus Howahrde in Wuppertal in dritter Generation. Beide hatten zunächst andere Pläne, bevor sie in das Unternehmen der Eltern einstiegen. „Sie haben aber nie verlangt,

dass wir den Laden übernehmen“, betont die jüngere Tochter. Mit viel Leidenschaft verkaufen sie Kollektionen ausgesuchter Designer in den Größen 34 bis 48 sowie hochwertige Schuhe, exklusive Handtaschen und passende Accessoires. Ältere Stammkundinnen möchten sie mit ihrem Gespür für den richtigen Style ebenso inspirieren wie das jüngere Publikum. „Viele Kundinnen sind uns seit Jahrzehnten treu“, sagt Petra Howahrde. „Oft kennen wir nicht nur ihre modischen Vorlieben, sondern auch ihre Sorgen und Probleme.“ Dafür hätten auch die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Insaaf Adem-Gür und Elke Thien stets ein offenes Ohr. Bei der Auswahl der Ware legten sie großen Wert auf Individualität, so die Howahrdes. Auf ihren Reisen zu internationalen Modemessen oder bei Kollektionseinkäufen suchten sie immer nach dem Besonderen: „Wir spüren schnell, ob eine Marke zu uns passt. Dabei achten wir auf Qualität, Nachhaltigkeit und handwerkliche Fertigung.“

Mit Weitblick in die Zukunft

Der Zusammenhalt in der Familie, viel Fleiß und der Mut, neue Wege zu gehen, seien die Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass das Traditionsgeschäft im September 90-jähriges Jubiläum feiern konnte. 1930 gründeten die Großeltern ein Pelzatelier mit einem Ladenlokal, in dem sie bis in die 70er-Jahre ausschließlich die selbst gefertigten Pelzwaren verkauften. Sohn Peter, der das Kürschner-Handwerk erlernte, übernahm das

Geschäft zusammen mit seiner Frau Monika. „Damals hatten wir 25 Angestellte“, erinnert sich Petra Howahrde. „Jetzt beschäftigen wir noch drei Näherinnen.“ Die Krise kam schleichend. „Plötzlich wollte keiner mehr Pelz.“ Die Inhaber mussten umdenken. Monika Howahrde ergänzte das Sortiment um Textilbekleidung und stellte es schließlich komplett auf exklusive Designerkollektionen um. Noch heute sitzt die Putzmacherin jeden Tag an der Nähmaschine, ändert Kleidungsstücke nach Kundenwünschen und fertigt eigene Kollektionsteile. „Meine Mutter macht dir aus einer Jogginghose ein Abendkleid“, schwärmt Petra Howahrde. Ihr Vater hingegen sei ein Zahlenmensch und unterstützt die gelernte Kauffrau bei der Buchhaltung: „Mit 80 Jahren ist das keine Selbstverständlichkeit.“

Text: Claudia Kazner
Foto: Anna Schwartz

KONTAKT

Howahrde GmbH & Co. KG
Kleiner Werth 2
42275 Wuppertal
T. 0202 255370
mode@howahrde.de
www.howahrde-fashion.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

ANZEIGE

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!



REINSCHNUPPERN!

GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal
Bernd Jung, T. 0202 2480715
jung@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen
Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid
Frauke Türk, T. 02191 163416
frauke.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de

Neues für Schwebbahn-Liebhaber

WAHRZEICHEN IN MINIATUR

Einmal die Schwebbahn steuern: Das geht nur bei den Wuppertaler Stadtwerken und mit dem Würfel von Heiko Siedenbiedels Designschwebbahn.

In einem massiven Rahmen, staubsicher hinter Museumsglas verschlossen, fährt die hellblaue Schwebbahn der Generation 15 zwischen Vohwinkel und Barmen. Auf ihrem Weg sind alle Wuppertaler Haltepunkte aufgeführt. Wie sie fährt, wird mit einem handgroßen Würfel bestimmt. Je nachdem, welche seiner Seiten oben liegt, fährt die Bahn beispielsweise alle 30 Sekunden hin und her oder kann millimetergenau an einer bestimmten Position platziert werden. Im manuellen Modus lässt sie sich gar gänzlich steuern. Abhängig davon, wie weit der Würfel nach vorne oder hinten gekippt wird, bewegt sich die Bahn schneller oder langsamer in die gewünschte Richtung.

Hinter der Designschwebbahn steht Heiko Siedenbiedel als ihr Entwickler. Seine erste, sehr frühe Variante war für seine Mutter bestimmt, die „einer der größeren Schwebbahn-Fans Wuppertals ist“, so Siedenbiedel. „Ich habe ihr als Geschenk eine steuerbare Schwebbahn unter ein Regalbrett im Wohnzimmer installiert“, erzählt er. Das habe nicht nur seine Mutter begeistert, sondern alle, die sie gesehen haben. So kam Siedenbiedel auf die Idee, dieses Projekt weiter auszubauen: „Ende April 2020 habe ich mit der Entwicklung und der Konstruktion eines Prototyps begonnen.“ Die damit verbundenen Arbeiten waren umfangreich: So musste er die Steuerungsplatinen entwerfen, die dafür notwendige Software schreiben und das Herz der Installation, die Schwebbahn selbst, modifizieren und fahrtauglich machen. „Die Software umfasst 700 Codezeilen und ermöglicht, dass die Schwebbahn in den verschiedenen Modi über den Würfel gesteuert werden kann.“ Auf den Zehntelmillimeter kommt es an, wenn Heiko Siedenbiedel die Schwebbahn anpasst. Dabei handelt es sich um

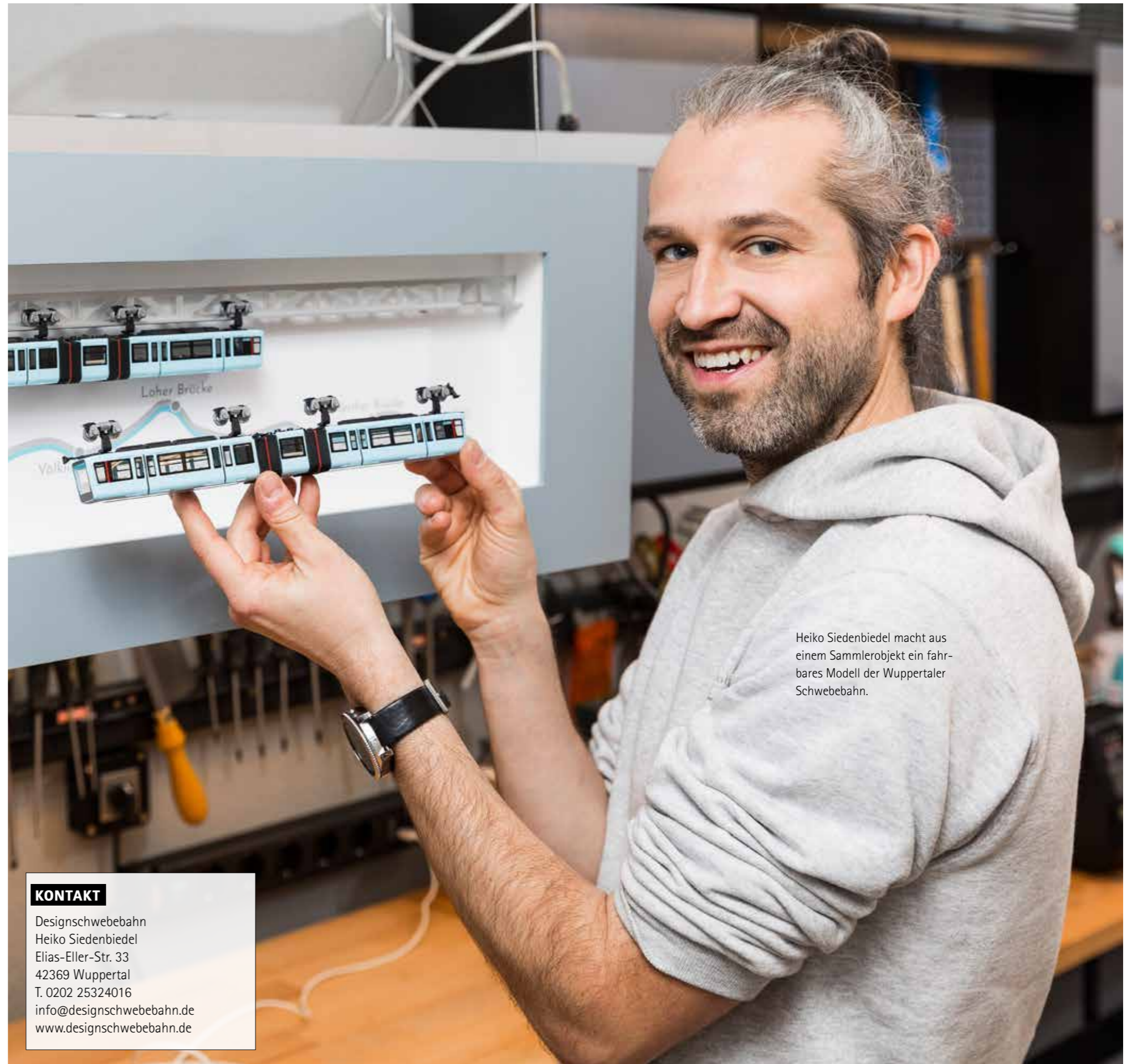
das Miniaturmodell, das in begrenzter Auflage von den Wuppertaler Stadtwerken vertrieben wird. „Aus dem Sammlerobjekt mache ich ein fahrbares Modell. Hierbei ist Präzisionsarbeit erforderlich, da ich beispielsweise fürs Fahrwerk ein Millimeter breite Löcher in Flächen bohren muss, die gerade einmal 1,1 Millimeter breit sind.“

Stahl- statt Plastikachsen

Bevor die Schwebbahn in den Verkauf gehen konnte, hat Siedenbiedel sie umfassend getestet. Hierzu hat er seinen Prototypen über mehrere Monate Tag und Nacht fahren lassen. „Bislang hat er 45 Kilometer zurückgelegt, wobei die Strecke im Kasten 1,2 Meter lang ist. Da die Bahn im Normalfall nicht ständig, sondern nur periodisch fährt und idealerweise über Nacht ausgeschaltet wird, ergibt sich so eine Lebensdauer von mehreren Jahren.“ Dennoch hat der Tüftler der Designschwebbahn ein Upgrade spendiert und verbaut anstelle von Plastik- nun Stahlachsen.

Für eine komplette Schwebbahn benötigt er nach eigenen Angaben etwa drei Wochen. Dabei können bestimmte Facetten individuell gestaltet werden: „Auf die für Werbung vorgesehene Fläche der Schwebbahn kann beispielsweise ein Firmenlogo gedruckt werden. Auch lässt sich der Hintergrund anpassen, wenn beispielsweise der eigene Firmensitz an einer bestimmten Haltestelle hervorgehoben werden soll.“ Die erste von Heiko Siedenbiedel ausgelieferte Designschwebbahn kann in der Öffentlichkeit schon bestaunt werden. Sie hängt im Schaufenster der „Wuppertal Touristik“ in Elberfeld.

Text: Martin Wosnitza
Foto: Malte Reiter



Heiko Siedenbiedel macht aus einem Sammlerobjekt ein fahrbares Modell der Wuppertaler Schwebbahn.

KONTAKT

Designschwebbahn
Heiko Siedenbiedel
Elias-Eller-Str. 33
42369 Wuppertal
T. 0202 25324016
info@designschwebbahn.de
www.designschwebbahn.de

ADR 2021: Online-Schulung zu Änderungen

Gemeinsam mit der Niederrheinischen IHK bietet die Bergische IHK am 20. Januar von 10 bis 12 Uhr erstmals eine virtuelle ADR-Schulung an. Mit Jahresbeginn tritt die aktualisierte Version des Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) mit einigen Änderungen in Kraft. Neue UN-Nummern oder eine überarbeitete Zuordnung von Gefahrgütern sind nur zwei der zahlreichen anstehenden Änderungen in den Gefahrgutvorschriften.

Das virtuelle Seminar gibt einen Überblick über die Änderungen und Neuerungen des ADR 2021. Die Teilnehmer bekommen praktische Hilfestellungen, erfahren, welche neuen Pflichten zu beachten sind und wie Unterlassungen und Fehleinschätzungen vermieden werden können. Inhalte des Online-Seminars sind neue beziehungsweise geänderte UN-Nummern und Sondervorschriften,

Änderungen der Angaben im Beförderungspapier zum Tunnelcode, Änderungen zum Transport von Gasflaschen und der Beförderungseinheit (CV 36), viele Änderungen zur Klasse 7 sowie Änderungen zu mehrfachen Verwendungsmöglichkeiten von Verpackungen. Informationen aus der Praxis runden das Seminarprogramm ab. Dozent ist Dipl.-Ing. (FH) Theodor Schering, Gefahrgutbeauftragter und Dozent für Gefahrgutfahrer- und Gefahrgutbeauftragten-schulungen.

Eine Online-Anmeldung ist möglich unter www.ihk-niederrhein.de/veranstaltungen (bitte geben Sie im Suchfeld die Veranstaltungsnummer 120141345 ein). Im Anschluss an die Anmeldung erhalten Sie einen Einladungslink zur Online-Veranstaltung in MS-Teams (Teilnahme auch möglich über den Internetbrowser).

Bergische IHK berät zu Ausbildungsprämie

Seit November gibt es die Ausbildungsprämie II für diejenigen kleinen und mittelständischen Betriebe, die Pandemie-bedingt ihre Azubis nicht mehr selbst ausbilden können. Die Unternehmen können ihre Auszubildenden im Rahmen einer Auftrags- oder Verbundausbildung von einem anderen Betrieb oder einem Bildungsträger ausbilden lassen. „Die dafür entstehenden Kosten werden durch eine einmalige Förderung von 4000 Euro pro Auszubildendem oder Auszubildender übernommen“, erläutert Carmen Bartl-Zorn, Leiterin des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK. „Wir beraten die Ausbildungsbetriebe zu dieser Fördermöglichkeit“, so Bartl-Zorn. Die Ausbildungsprämie sei ein hilfreiches Instrument, das dabei helfen könne, Auszubildende trotz der Corona-Beschränkungen ordnungsgemäß auszubilden.

Die Förderung von Pandemie-bedingter temporärer Auftrags- und Verbundausbildung ist bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See zu beantragen. Weitere Informationen zur Ausbildungsprämie gibt es unter www.bergische.ihk.de, Dokument-Nr. 4962490. Ansprechpartner bei der Bergischen IHK ist Andreas Völker, T. 0202 24090817, a.voelker@bergische.ihk.de.

Deutliche Umsatzrückgänge durch Corona

425 Antworten in 48 Stunden – dies ist die Bilanz einer Blitzumfrage zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, zu der die Bergische IHK Ende November ihre Mitgliedsunternehmen aufgerufen hatte. „Fast zwei Drittel aller antwortenden Unternehmen verzeichnen einen Umsatzrückgang, bei einem Drittel hat sich der Umsatz sogar mindestens halbiert“, bilanziert IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge. „Schon diese Zahlen zeigen, wie angespannt die Situation in den Unternehmen ist“, so Wenge weiter. Zehn Prozent der teilnehmenden Unternehmen sehen sich sogar akut von Insolvenz bedroht.

Ein Viertel der Unternehmen gibt zudem an, aufgrund von Quarantänemaßnahmen mit dem Ausfall von Mitarbeitern zu kämpfen. Immer öfter fallen diese auch aus, weil sie aufgrund von geschlossenen Kitas, Schulklassen oder Schulen ihre Kinder betreuen müssten. „Das zeigt, dass die verantwortlichen Kommunen Quarantänemaßnahmen unbedingt so schnell und so zielgenau wie möglich anordnen müssen“, so Wenge. Wichtig sei auch eine einheitliche Anwendung und möglichst auch Verkürzung, wie sie durch die neue Landesverordnung jetzt möglich werde.

Die staatlichen Hilfgelder werden von den Unternehmen insgesamt positiv bewertet, auch wenn nur rund jedes fünfte Unternehmen sie selbst beantragt hat. Viele Unternehmen fürchten indes die langfristigen Auswirkungen der Pandemie. So werden zum Beispiel in der Versicherungsbranche und im Projektgeschäft die Auswirkungen wohl erst im kommenden Jahr richtig spürbar.

ANZEIGE

Lichtbogen
Wohn- und Objektbeleuchtung

Beratung · Planung · Realisierung | www.lichtbogen-wuppertal.de




IHK freut sich über 125 sehr gute Azubis und sogar zwei Bundesbeste

„Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik wurden Abschlussprüfungen unter schwierigeren Rahmenbedingungen durchgeführt als in diesem Corona-Jahr 2020. Daher sind wir besonders stolz, dass im Bergischen Städtedreieck trotzdem 125 Absolventen die Traumnote ‚sehr gut‘ erreicht haben“, so Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK. Die 125 sehr guten Azubis wurden in 84 Ausbildungsbetrieben und 24 Berufskollegs ausgebildet. Immerhin 15 von ihnen sind NRW-Landesbeste in ihrem Ausbildungsberuf geworden.

Zwei von ihnen gehören sogar zu den besten Auszubildenden in ganz Deutschland: Lennart Rusch, ausgebildet zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Vorwerk

Elektrowerke GmbH & Co. KG und am Berufskolleg am Haspel, sowie Nina Kristin Treppmann, Kauffrau für Dialogmarketing bei der Stadt Wuppertal und am Max-Weber-Berufskolleg in Düsseldorf. Insgesamt hatten fast 300 000 Auszubildende die Abschlussprüfungen absolviert, davon 58 567 in NRW und rund 2 400 im Bezirk der Bergischen IHK.

Normalerweise werden die besten Azubis auf Feiern in der Region sowie auf Landes- wie auf Bundesebene in großem Rahmen von den IHKs geehrt. Diesmal war all das nicht möglich. Um zumindest die beiden bergischen Bundesbesten persönlich zu ehren, hatte die IHK sie zusammen mit Vertretern ihrer Ausbildungsbetriebe Ende

Alexander Engelhard, Ausbildungsleiter Stadt Wuppertal; Carmen Bartl-Zorn, Bergische IHK; Lennart Rusch, bundesbesten Azubi; Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer Bergische IHK; Frank Ballin, Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG (v. l.). Auf dem Foto fehlt die Bundesbeste Nina Kristin Treppmann, die zum Fototermin leider verhindert war. Foto: Stefan Fries

November in die IHK-Hauptgeschäftsstelle in Wuppertal eingeladen. Dort überreichte Michael Wenge Pokale und Urkunden und gratulierte zur herausragenden Leistung.

Damit die hervorragenden Leistungen der Bundesbesten nicht nur in den Heimatregionen, sondern auch bundesweit strahlen, hat der DIHK zudem eine eigene Website freigeschaltet. Unter bestenehrung.dihk.de gratulieren unter anderem DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer und Bundeskanzlerin Angela Merkel den Absolventen.

ANZEIGE

Wir wünschen Ihnen einen **gesunden und starken** Start ins neue **Jahr 2021!**

akzenta
lecker, günstig, nett



JUBILÄEN

25 Jahre

Hartung GmbH
Friedrich-Engels-Allee 172
42285 Wuppertal

Dipl.-Ing. Martin Göbel e. K.
Katternberger Str. 270
42655 Solingen

50 Jahre

ROBUST HABICHT & HEUSER
GMBH & Co. KG
Garschager Heide 41
42899 Remscheid

100 Jahre

Walter Jöge
Hünefeldstr. 88
42285 Wuppertal

Stahlmann GmbH
Reinshagener Str. 23
42857 Remscheid

H. & W. Schleheck GmbH & Co.

Reitbahnstr. 28
42105 Wuppertal

125 Jahre

Kurt Idelberger oHG
Kirchstr. 5
42651 Solingen

ASRE-Werkzeugfabrik Arthur Schlieper
GmbH & Co. KG.
Hastener Str. 137/139
42855 Remscheid

IHK NRW: Harter Lockdown birgt enorme Risiken

Der seit Anfang November geltende Lockdown hat die Anzahl der täglichen Neuinfektionen nicht wesentlich eindämmen können. Bei den Verschärfungen der Maßnahmen sollten dennoch auch die wirtschaftlichen Folgen beachtet werden.

„Ein zweiter harter Lockdown stellt insbesondere den Einzelhandel erneut auf eine harte Probe“, kommentierte Thomas Meyer, Präsident von IHK NRW, Anfang Dezember das Szenario. „Da die Fallzahlen nicht wesentlich sinken, ist es offensichtlich, dass weitere Maßnahmen notwendig sind. Das muss aber mit Augenmaß geschehen und sollte keine einseitigen Lasten für den Einzelhandel in den umsatzstärksten Wochen bedeuten“, so Meyer weiter.

„Anders als im Frühjahr sind die Finanzpolster vieler stationärer Händler aufgebraucht und die Umsätze reichen bei weitem nicht an das Vor-Corona-Niveau heran. Ein erneuter harter Lockdown erhöht das Insolvenzrisiko in der Branche deutlich und gefährdet die Attraktivität der Innenstädte langfristig. Auch ist eine Auswirkung auf andere Branchen nicht auszuschließen.“ Denn auch in der Industrie steige die Unsicherheit.

Für den Einzelhandel hätte bedacht werden müssen, dass das Weihnachtsgeschäft nicht mit Heiligabend endete, sondern gerade die Zeit bis zum Jahreswechsel wesentlich zum Jahresumsatz beitrage. Meyer plädierte im Vorfeld daher dafür, weitere Verschärfungen, wenn überhaupt, erst nach dem Jahreswechsel greifen zu lassen. Mit Blick auf die dennoch beschlossenen flächendeckenden Geschäftsschließungen wies IHK NRW darauf hin, dass weiterreichende Unterstützung notwendig werde. „Wie in anderen Branchen sind auch für betroffene stationäre Einzelhändler Finanz- und Überbrückungshilfen notwendig“, so Meyer.

Denn auch etwaige Finanzhilfen seien nicht beliebig verlängerbar. Gerade kontaktarme Geschäftsmodelle in der Gastronomie oder der Touristik benötigten dringend eine Perspektive, wie und wann sie ihr Geschäft wieder öffnen können. Nur so könnten

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG DEZEMBER 2020

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %)					
Jan.-Okt. '20 geg. Jan.-Okt. '19	-12,8	-13,0	-7,1	-10,8	-10,7
Okt. '20 geg. Okt. '19	-13,8	-1,2	-0,8	-6,6	-5,4

Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten in %)					
Jan.-Okt. '20 geg. Jan.-Okt. '19	-14,7	-11,0	-9,1	-12,1	-12,7
Exportquote Jan.-Okt. '20	59,5	48,1	56,0	55,9	45,6

Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten in %)					
Jan.-Okt. '20 geg. Jan.-Okt. '19					
a) Herst. von Metallerzeugnissen:	-12,8		e) Fahrzeugbau:		-30,7
b) Elektroindustrie:	-1,8		f) Metallerzeugung:		-22,1
c) Maschinenbau:	-13,2		g) Kunststoffindustrie:		+2,2
d) Chemieindustrie:	-21,1		h) Nahrungsmittel:		+3,9

Arbeitsmarktdaten	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote² Nov. '20 (in %)					
Arbeitslose, Änderung	9,9	8,3	7,9	9,1	7,6
Nov. '20 geg. Vorjahresmonat (in %)					
darunter: Männer	+23,8	+23,0	+13,1	+21,8	+19,4
Frauen	+23,9	+24,6	+16,7	+22,9	+20,6
Nov. '20 geg. Vormonat					
darunter: Männer	+23,5	+21,0	+8,6	+20,4	+17,9
Frauen	-4,4	-3,6	-0,7	-3,6	-2,4
darunter: Männer	-4,7	-3,6	-1,3	-3,9	-2,5
Frauen	-4,0	-3,5	+0,1	-3,3	-2,4

Verbraucherpreisindex für NRW					
November 2020 gegenüber Vorjahresmonat (in %):					
					-0,4

¹Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten.

²bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

die Unternehmen ihre Teams über die kommenden Monate zusammenhalten.

Insgesamt sollte die Zeit genutzt werden, um verantwortungsvolle Öffnungsperspektiven für alle geschlossenen Branchen zu entwickeln, so Meyer. Dazu sei aber erforderlich, die Digitalisierung voranzutreiben, die Datenlage weiter zu verbessern und den Gesundheitsschutz aufzurüsten.

IHK NRW ist der Zusammenschluss der 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. IHK NRW vertritt die Gesamtheit der IHKs in NRW gegenüber der Landesregierung, dem Landtag sowie den für die Kammerarbeit wichtigen Behörden und Organisationen.

ANZEIGE



WUPPERTALER TAFEL

HELFE SIE UNS MIT DEM, WAS SIE AM BESTEN KÖNNEN!

Wir suchen Bibliothekare für unseren Büchermarkt.



Haben Sie andere Stärken? Dann rufen Sie uns unter 0174-5627708 an.

SOCIAL-MEDIA-TRENDS

WAS WIRD WICHTIG FÜR 2021? Kontaktbeschränkungen und die Nutzung neuer Techniken im Bereich der Digitalisierung hatten nicht nur Einwirkung auf den Alltag vieler Menschen, sondern auch auf die sozialen Medien. Die Agenturen Hubspot und Talkwalker haben in einem ausführlichen Bericht die wichtigsten Social-Media-Trends für 2021 herausgearbeitet.

REMIXING

Die erste Prognose ist das sogenannte „Remixing“: Durch Apps und Funktionen wie Tiktok oder Instagram-Reels ist eine neue Kultur des „Vermischens“ entstanden. Nutzer wandeln im Netz vorhandene Inhalte so um, dass etwas Neues entsteht.

Bereits etablierte Social-Media-Plattformen leiden nicht unter der Einführung neuer Apps, sondern adaptieren vielmehr und nehmen so weiter an Bedeutung zu. Auch Facebook ist noch lange nicht ausgestorben, im Gegenteil: Das Unternehmen bietet aufgrund seines Datenmonopols und der dadurch ermöglichten Zielgruppenverknüpfung einen großen Vorteil für Unternehmen. Daher wird empfohlen, auch im Jahr 2021 etablierte Plattformen wie Instagram und Facebook verstärkt für Social-Media- und Influencer-Marketing-Maßnahmen zu verwenden.

DIE „4 C“S

Corona wird auch 2021 Teil der Gesellschaft sein. Die sogenannten

„4 C“s sollten bei der Planung der Inhalte und der Kommunikationsstrategie berücksichtigt werden: Community (Gemeinschaft), Contactless (kontaktlos), Cleanliness (Hygiene/Sauberkeit) und Compassion (Mitgefühl).

MEMES

Das digitale Format der Memes bleibt weiterhin beliebt. Wichtig ist Social-Media-Monitoring, damit eventuelle Fettnäpfchen vermieden und Marketingergebnisse und neue Ausrichtungen beobachtet werden können. Besonders viele Memes gibt es zum Thema „90er-Jahre“ und „Früher war alles besser“. Auch das ist ein Trend, der in den vergangenen Jahren, und höchstwahrscheinlich auch 2021 eine wichtige Rolle im Social-Media- und Influencer-Marketing spielen wird.

NOSTALGIE-MARKETING

Das sogenannte Nostalgie-Marketing versetzt Konsumenten in eine Zeit voller schöner Erinnerungen, Sicherheit und Gesundheit zurück. Besonders in Krisenzeiten ist der Wunsch nach gerade diesen Eigenschaften groß. Sorgsam sollte aber hier mit der Zielgruppenverknüpfung umgegangen werden, denn nicht alle können sich an die vermeintlich „Gute alte Zeit“ erinnern.

CHATBOTS

Neben bekannten Marketing-Maßnahmen wie Podcasts und E-Mail-Newslettern stehen auch neuere Varianten wie Chatbots auf der Liste für Social-Media-Trends für das Jahr 2021. Dabei handelt es sich um automatisierte



Foto: Kristina Malis

Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

Dialogsysteme, die auf der Webseite oder in Social-Media-Messengern eingesetzt werden können.

HERAUSFORDERUNGEN

Herausforderungen für Unternehmen liegen nicht nur in neuen Formaten, sondern auch im Umgang mit sozialen Veränderungen und einem stärker werdenden politischen Bewusstsein jüngerer Nutzer. Mit einem gelungenen Einsatz von Social Media können aus den gestiegenen Anforderungen auch Chancen entstehen.

Mehr Infos gibt es auch unter www.talkwalker.com/de/social-media-trends# und blog.hubspot.de/marketing/social-media-marketing-trends.

Die Social-Media-News finden Sie auch in unserem Online-Magazin unter www.bergische-wirtschaft.net.

ANZEIGEN, DIE BEWEGEN

BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE!

Ihr Ansprechpartnerin:
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
az@bergische-wirtschaft.net

Wirtschaftsjuniorengeschäftsführer Oliver Kaufhold feierte 50. Geburtstag

Oliver Kaufhold, langjähriger Referent in der Hauptgeschäftsführung der Bergischen IHK, feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag. Kaufhold, den die meisten nur „Olli“ nennen, ist in der Region vor allem durch seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Wirtschaftsjuniorenkreise Solingen und Wuppertal bekannt.

In dieser Rolle organisierte er unter anderem zahlreiche große Veranstaltungen und Kongresse mit, zuletzt 2019 die Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Deutschland im Bergischen Städtedreieck. Auch auf internationaler Ebene war Kaufhold bereits aktiv, unter anderem bei verschiedenen Weltkonferenzen der JCI (Junior Chamber International), der globalen Dachorganisation aller Wirtschaftsjuniorenorganisationen. Für seine herausragenden Leistungen wurde ihm bereits 2013 mit der „Goldenen Ehrennadel“ die höchste Auszeichnung der Wirtschaftsjunioren Deutschlands verliehen.

Oliver Kaufhold wurde am 18. Dezember 1970 in Dortmund geboren und studierte nach dem Abitur Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Schon als Student kam er durch Praktika mit der IHK-Organisation in Kontakt. Nach

dem 2. Staatsexamen war er zunächst im Ausbildungsring des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, bevor er schließlich 2001 seine Tätigkeit als Referent in der

Hauptgeschäftsführung der Bergischen IHK begann. 2006 übernahm er dann zusätzlich die Leitung der beiden Wirtschaftsjuniorenkreise.



Oliver Kaufhold ist seit 2001 bei der Bergischen IHK tätig.
Foto: Anna Schwartz

IHKs fordern: Rheinbrücken sichern

Zuständigkeiten bündeln, Finanzierung gewährleisten, schneller bauen

Der Zustand der Rheinbrücken zwischen Emmerich und Bonn ist nicht erst seit dem bundesweiten Medieninteresse an der maroden Leverkusener A1-Rheinbrücke bedenklich.

Das betrifft nicht nur die bekannten Autobahnbrücken der A1 und der A40, sondern beispielsweise auch die Fleher Brücke (A46), für die erst kürzlich angekündigt wurde, dass sie neu gebaut werden muss. Außerdem ist so manche städtische Brücke marode. „Die Instandhaltung wurde auch

bei den Kommunen sträflich vernachlässigt“, so die sieben IHKs im Rheinland, zu denen auch die Bergische IHK gehört. Dabei muss die städtische Infrastruktur momentan nicht nur den örtlichen Verkehr schultern, sondern auch den Ausweichverkehr defekter und abgelasteter Autobahnbrücken. Brücken gelten als „abgelastet“, wenn auf ihnen aus statischen Gründen eine Gewichtsbeschränkung der Fahrzeuge von weniger als 44 Tonnen gilt.

Um zukünftig die Instandhaltung zu verbessern und die Erreichbarkeit beidseits des Rheins zu gewährleisten, müssten die Arbeiten an den Brücken besser koordiniert

und die Finanzierung gesichert werden, fordern die IHKs. „Die Rheinbrücken sollten deshalb in ein Sondervermögen des Bundes überführt werden. Dieses soll Bau und Instandhaltung verwalten und finanziell auskömmlich ausgestattet werden.“ Dachgesellschaft für dieses Sondervermögen könnte zum Beispiel die Autobahn GmbH sein, so die IHKs. Alle Infrastrukturmaßnahmen über den Rhein sollten dann in einem „Masterplan Rheinbrücken“ zusammengefasst und koordiniert werden. Auch Neubauvorhaben wie die geplante Brücke zwischen den Häfen Neuss und Düsseldorf müssten im Sinne der Planungsbeschleunigung darin enthalten sein.

Erste „hybride“ Vollversammlung

Nachdem die IHK-Vollversammlung während der Corona-Pandemie bereits einmal digital und zweimal in Präsenz zusammengekommen war, tagte sie am 26. November zum ersten Mal in „hybrider Form“. Gut 20 Unternehmer waren vor Ort im „Großen Saal“ der IHK-Hauptgeschäftsstelle, etwa 50 waren am Bildschirm dabei. Dank professioneller Film- und Übertragungstechnik sowie einem digitalen Voting-Tool konnten alle gleichberechtigt mitreden und abstimmen.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand der IHK-Etat für 2021, der mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Peter Krämer, neuer Vorsitzender des IHK-Haushaltsausschusses, hatte zuvor die Eckpunkte vorgestellt. Trotz voraussichtlich durch die Corona-Krise sinkender Einnahmen bleiben die Beitragsätze auch 2021 stabil.

Ausführlich wurde auch über die langfristigen Pensionsverpflichtungen und ihre Finanzierung gesprochen. Außerdem beschloss die Vollversammlung, die Kapitaleinlage der IHK beim Berufsbildungszentrum der Metall- und Elektroindustrie in Remscheid auf 100.000 Euro zu erhöhen und einen Betrag von 300.000 Euro als Rücklage in die Gesellschaft einzubringen. Auch sprachen sich die Unternehmer für einen Beitritt zur IHK Digital GmbH aus. Ein weiteres wichtiges Thema waren die bevorstehenden IHK-Wahlen.

IHK-Bereichsleiter Thomas Wängler stellte die Marketingmaßnahmen vor, die unter anderem eine Kampagne mit „Wahlbotenschaftern“ und eine eigens erstellte Wahl-Website unter bergische-ihkwahl.de umfassen. In seinem letzten Auftritt in der Vollversammlung stellte der scheidende IHK-Geschäftsführer Uwe Mensch den Entwurf der neuen wirtschaftspolitischen Positionen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) vor.

Christina Victoria Kaut-Antos berichtete danach von der letzten Sitzung des Bezirksausschusses Wuppertal, in der sich unter anderem der neue Beigeordnete Arno Minas vorgestellt hatte. Intensiv diskutierte die Vollversammlung dann auch über das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Münster zur Arbeit des DIHK und dessen Auswirkungen auf die einzelnen IHKs.

bergische WIRTSCHAFT

ATTRAKTIV, VIELSEITIG, DYNAMISCH.



FORD TOURNEO CUSTOM ACTIVE

Sitz-Paket 8A (Beifahrer-Einzelsitz), Fahrspur-Assistent mit Müdigkeitswarner und Fernlicht-Assistent, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Multifunktionsdisplay, Park-Pilot-System vorn und hinten (bereits serienmäßig), Leichtmetallräder 7,0 J x 17 mit 215/60 R17C 109/107T Reifen im Active Design

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von **€ 299,-**^{1,2}

Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten € 49.907,56 brutto (€ 43.023,76 netto)

Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	€ 7.500,-
Nettodarlehensbetrag	€ 35.523,76
Gesamtbetrag	€ 35.523,76
47 Monatsraten à	€ 299,-
Restrate	€ 21.470,76

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Tourneo Custom Active: 7,7 (innerorts), 6,1 (außerorts), 6,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 174 g/km (kombiniert).



Jungmann

Wuppertal-Barmen
Heckinghauser Straße 102
0202 . 962 22-2

Wülfrath
Wilhelmstraße 30
02058 . 90 79 10



Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld
Gutenbergstraße 30-48
Verkauf: Simonsstraße 80
0202 . 37 30-0

www.jungmann-vonzumhoff.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Tourneo Custom Active 320 L1 2,0 l EcoBlue 96kW (130 PS), Frontantrieb, Automatikgetriebe, Euro 6d-ISC-FCM.

Adamczyk, Patrick
Mechatroniker
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Agethen, Philipp
Veranstaltungskaufmann
Leyendecker GmbH, Wuppertal

Akkaya, Baris
Kaufmann im Einzelhandel
akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Amende, Maximilian
Industriemechaniker
KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Atmaca, Sercan
Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Fachrichtung: Großhandel
WASI GmbH, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal,
Europaschule

Baudach, Mirco
Werkzeugmechaniker
KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Beginn, Max
Kaufmann im Einzelhandel
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Biesewinkel, Anika
Kauffrau im Groß- und Außenhandel
Fachrichtung: Großhandel
Delta-V GmbH Büro- und Betriebseinrichtungen,
Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal,
Europaschule

Blum, Nelli
Industriekauffrau
Vaillant GmbH, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
der Stadt Remscheid

Bohn, Robin Thomas
Mechatroniker
Heinz Berger Maschinenfabrik
GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Brandt, Nils
Kaufmann im Einzelhandel
Garten-Center Kremer GmbH, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
der Stadt Remscheid

Bredella, Daniel
Landesbeste
Werkzeugmechaniker
K. A. Schmersal GmbH & Co. KG, Wuppertal

Budak, İlhami
Chemielaborant
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Burgmer, Dennis
Landesbeste
Elektroniker für Automatisierungstechnik
Scholl Energie- und Steuerungstechnik
GmbH, Remscheid
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Büyükdabasi, Caglayan
Zerspanungsmechaniker
Friedrich Daniels GmbH, Solingen
Technisches Berufskolleg Solingen

Chaaban, Yousef
Automobilkaufmann
Schönauen Autohaus GmbH & Co. KG, Solingen
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Covelli, Luigi
Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Fachrichtung: Großhandel
Joseph-DuMont-Berufskolleg –
Berufskolleg 2 der Stadt Köln

Diederichs, Sina
Verkäuferin
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal,
Europaschule

Dierkes, Aaron Pollux
Veranstaltungskaufmann

Dietrich, Joelina
Biologielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Dittmar, Merlin
Elektroniker für Betriebstechnik
Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Doege, Bastian
Werkzeugmechaniker
Wilkinson Sword GmbH, Solingen
Technisches Berufskolleg Solingen

Domdey, Annika
Fachinformatikerin
Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
Barmenia Krankenversicherung AG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal,
Europaschule

Eichler, Svenja
Kauffrau im Einzelhandel
akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Engelhard, Arne
Fachinformatiker
Fachrichtung: Systemintegration
Stadt Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Fichthorn, Tanja
Landesbeste
Technische Produktdesignerin
Fachrichtung: Produktgestaltung und -konstruktion
EMKA Technologiezentrum, Wuppertal
Berufskolleg Stadtmitte der Stadt Mülheim
an der Ruhr

Föster, Lena
Kauffrau für Büromanagement
Axalta Coating Systems Germany
GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Frei, Sarah
Landesbeste
Bühnenmalerin und -plastikerin
Fachrichtung: Malerei
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester
GmbH, Wuppertal
Berufskolleg Ost der Stadt Essen

Galvagno, Riccardo
Maschinen- und Anlagenführer
ZWILLING J. A. Henckels Deutschland GmbH, Solingen
Technisches Berufskolleg Solingen

Glushkova, Aleona
Industriekauffrau
Stadtwerke Solingen GmbH
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Grebe, Sascha
Kaufmann für Büromanagement
RS Gesellschaft für Informationstechnik
mbH & Co. KG, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
der Stadt Remscheid

Grigoriadis, Theodoros
Kaufmann für Büromanagement
Axalta Coating Systems Germany
GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Gürleyen, Salih
Industriemechaniker
Gustav Klauke GmbH, Remscheid

Hahn, Eduard
Chemikant
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Heimbach, Sean Anthony
Industriemechaniker
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Helm, Caroline
Landesbeste
Verfahrensmechanikerin für Kunststoff-
und Kautschuktechnik
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Henrichs, Julia
Biologielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Herczegh, Christian
Elektroniker für Betriebstechnik
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Heyder, Nick Philipp
Landesbeste
Fachinformatiker
Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
Barmenia Krankenversicherung AG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal,
Europaschule

Höhn, Alexander
Landesbeste
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Fachrichtung: Finanzen
Martin Kramer Swiss-Life, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal,
Europaschule

Höyng, Isabel
Landesbeste
Biologielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Hüllweg-Cleff, Meike Nina
Verkäuferin
akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Jagris, Gediminas
Zerspanungsmechaniker
TKM GmbH, Remscheid
Berufskolleg Technik der Stadt Remscheid

Kaje, Ahmad
Landesbeste
Koch
Catering am Brill OHG, Wuppertal
Berufskolleg Kohlstraße der Stadt Wuppertal –
Schule der Sekundarstufe II

Kamrad, Florian
Werkzeugmechaniker
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Kanat, Serkan
Chemielaborant
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Karolzyk, Leon Stefan
Chemikant
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Kiko, Lisa
Chemielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Klinke, Tim
Kaufmann im Einzelhandel
Thomas Berger, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Knops, Benita
Biologielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Köln, Diana
Fachkraft für Lebensmitteltechnik
Steinhaus GmbH, Remscheid
Technisches Berufskolleg Solingen

Kremser, Sarah
Kauffrau für Büromanagement
Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Auszubildenden nach ihren Abschlussprüfungen Ende des letzten Jahres auf große Feierlichkeiten verzichten. Statt unserer traditionellen Bestenehrung wollen wir zumindest so auf den folgenden Seiten die Leistungen der besten Absolventen unseres IHK-Bezirks würdigen.

Kreutner, Laura
Industriekauffrau
Stadtwerke Solingen GmbH
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Krüner, Marvin
Landesbester
Mechatroniker
K. A. Schmersal GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Kuhnt, Maurice
Verkäufer
akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Kukaqi, Florian
Industriekaufmann
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Lamers, Melissa
Tourismuskauffrau
Merkana Reisen GmbH & Co. KG, Remscheid
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Längler, Anabelle Sophie
Industriekauffrau
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Larisch, Jan-Niklas
Industriekaufmann
Steinhaus GmbH, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Remscheid

Linder, Christoph Paul
Biologielaborant
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Linge, Marc Alexander
Landesbester
Fahrzeuglackierer
Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH Niederlassung Wuppertal/Solingen/Remscheid, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Malek, Robin
Kaufmann für Büromanagement
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Manzur, Taouf
Maschinen- und Anlagenführer
Mozart AG, Solingen
Technisches Berufskolleg Solingen

Middelhoff, Tobias
Automobilkaufmann
Autohaus Lackmann GmbH, Wuppertal
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Milkowski, Maxi Eva
Landesbeste
Bauzeichnerin
Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH, Solingen
Albrecht-Dürer-Berufskolleg, Städtische Schule der Sekundarstufe II, Düsseldorf

Mothes, Max Bruno
Landesbester
Zerspanungsmechaniker
Mothes CNC-Präzisionsbearbeitung GmbH & Co. KG, Solingen
Berufskolleg Technik der Stadt Remscheid

Müller, Philipp
Koch
Catering am Brill OHG, Wuppertal
Berufskolleg Kohlstraße der Stadt Wuppertal – Schule der Sekundarstufe II

Nagrassus, Joshua Pascal
Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik
Borbet Solingen GmbH, Solingen
Richard-Riemerschmid-Berufskolleg, Köln

Nisic, Benjamin
Werkzeugmechaniker
K. A. Schmersal GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Nockur, Joris
Industriemechaniker
Aptiv Services Deutschland GmbH, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Nölling, Leonard
Industriekaufmann
VORWERK AUTOTEC GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Nowak, Manuel
Technischer Produktdesigner
Fachrichtung: Produktgestaltung und -konstruktion
EMKA Technologiezentrum, Wuppertal
Berufskolleg Stadtmitte der Stadt Mülheim an der Ruhr

Nowitzki, Timo
Kraftfahrzeugmechaniker
Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH Niederlassung Wuppertal/Solingen/Remscheid, Wuppertal
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Ohliger, Kristin
Industriekauffrau
BIA Kunststoff- und Galvanotechnik GmbH & Co. KG, Solingen
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Osenberg, Daniel
Elektroniker für Geräte und Systeme
Leyendecker GmbH, Wuppertal
Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann, Schule der Sekundarstufe II, Velbert

Osten, Tristan
Verkäufer
Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Remscheid

Otto, Roman
Industriekaufmann
Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Posingies, Alina
Industriekauffrau
Vaillant GmbH, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Remscheid

Probst, Elena
Chemielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Riefenberg, René Maurice
Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Fachrichtung: Großhandel
Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Remscheid

Rimpel, Sarah
Biologielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Rist, Sven-Lasse
Verkäufer
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Röhrig, Kim Vanessa
Kauffrau im Gesundheitswesen
BARMER Hilfsmittelzentrum, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Romanowski, Mirjana
Kauffrau für Büromanagement
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Rusch, Lennart
Landes- und Bundesbester
Elektroniker für Automatisierungstechnik
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Scharnowski, Andre
Zerspanungsmechaniker
A. Mannesmann Maschinenfabrik GmbH, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Schiller, Svenja
Kauffrau im Einzelhandel
Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal



Schneider, Nikolas
Verkäufer
Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Remscheid
Berufskolleg Technik der Stadt Remscheid

Schoger, Vanessa Anna
Kauffrau im Gesundheitswesen
BARMER Hilfsmittelzentrum, Wuppertal
Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal

Schönberger, Fabian
Kaufmann im Einzelhandel
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Schumacher, Nora
Zerspanungsmechanikerin
SG Schmiedetechnik GmbH, Wuppertal
Klaus-Steilmann-Berufskolleg, Kaufmännische Schule der Stadt Bochum

Sonneborn, Kevin
Werkzeugmechaniker
Vorwerk Elektrowerke
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Spiecker, Til Maurice
Industriekaufmann
Vorwerk Elektrowerke, Solingen

Stegers, Benjamin
Industriekaufmann
Vaillant GmbH & Co. KG, Remscheid
Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

Steppan, Tobias
Fachinformatiker
Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
Aptiv Services Deutschland GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Strangio, Luisa
Biologielaborantin
Bayer AG, Remscheid
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Remscheid

Teichmann, Jan Philipp
Industriekaufmann
HEUTE Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Temich, Nicole Bianca
Kauffrau im Einzelhandel
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Theisen Alcazar, Chantal
Verkäuferin
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Treppmann, Nina Kristin
Landes- und Bundesbeste
Kauffrau für Dialogmarketing
Stadt Wuppertal
Privates Berufskolleg, Bereich Wirtschaft und Verwaltung, Essen

Trier, Fabian
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Fachrichtung: Versicherung
Barmenia Krankenversicherung AG
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Ulitka, Diana
Biologielaborantin
Bayer AG, Wuppertal
Max-Weber-Berufskolleg, Städtische Schule für Wirtschaft und Verwaltung, Düsseldorf

Vallone, Gianni
Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration
recast IT GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal, Europaschule

Vogel, Lara
Kauffrau im Einzelhandel
OBI Heimwerkermarkt, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Weile, Sven
Mechatroniker
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Yilmaz, Bahtiyar
Elektroniker für Betriebstechnik
DB Netz Aktiengesellschaft, Solingen
Friedrich-List-Berufskolleg Solingen

Zielke, Florian
Fachinformatiker
Fachrichtung: Systemintegration
Ars Consulendi GmbH, Wuppertal
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal

Zielony, Johanna
Kauffrau im Einzelhandel
Berufskolleg am Haspel, Wuppertal



Lieferkettengesetz

BIS INS KLEINSTE DETAIL

Ein mögliches Lieferkettengesetz für Unternehmen ab einer Mitarbeiterzahl von 500 könnte auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Städtedreieck betreffen, wenn sie selbst Teil einer Lieferkette sind. Ob es so kommt und wie das Gesetz am Ende aussehen könnte, ist derzeit noch offen.

Das Modeunternehmen Walbusch beschäftigt etwas mehr als 1 000 Mitarbeiter. Damit wäre das Solinger Unternehmen unmittelbar betroffen, sollte das neue Lieferkettengesetz ab einer Mitarbeiterzahl von 500 greifen. Ob es so kommen wird, ist derzeit noch offen.

Noch steht die Forderung im Raum, dass das Lieferkettengesetz erst ab 5 000 Mitarbeitern Anwendung finden soll. Der für den Einkauf bei Walbusch zuständige Geschäftsführer Ralph Hürlemann rechnet allerdings damit, dass das Gesetz für sein Unternehmen relevant wird.

Die Problematik: Auf der einen Seite habe man „ein großes Eigeninteresse daran, die Lieferketten so transparent wie möglich zu gestalten“. Der Schutz der Menschenrechte und der Natur gehöre selbstverständlich zur Firmenphilosophie. So sei man unter anderem eine Kooperation mit der Hessnatur Stiftung für Nachhaltigkeit eingegangen und rüste derzeit die IT auf, um eine Lieferketten-Transparenz überhaupt realisierbar zu machen.

Auf der anderen Seite sehe man in der gesetzlich erzwungenen Haftung für die gesamte Lieferkette eine Herausforderung,

die gerade für kleinere Unternehmen kaum zu meistern wäre. „Eine lückenlose Kontrolle von der Baumwolle bis zum Fertigteil – das wäre nur sehr schwierig zu leisten“, meint Ralph Hürlemann. Walbusch bezieht die Waren von Lieferanten weltweit im sogenannten Vollkauf. Das bedeutet, dass Hemden, Jacken oder Hosen fertig übernommen werden. Woher stammen die Knöpfe? Wer hat wie die Reißverschlüsse gefertigt? Laut dem ersten Entwurf des Eckpunktepapiers aus dem vergangenen März würde der Erstinverkehrbringer noch stärker verpflichtet, jeden Prozess

abzubilden und zu überwachen, so Ralph Hürlemann. Ein bloßes Einfordern bestimmter Standards würde seiner Ansicht nach dem Gesetz nicht Genüge tun. Die Prozesse würden möglicherweise eine Preissteigerung zur Folge haben.

Melanie Klingler, Referentin für Außenwirtschaft bei der Bergischen IHK, erläutert den Hintergrund: „Im Dezember 2016 legte die Bundesregierung den Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der Leitprin-

zipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen vor. Diese zielen darauf ab, die Achtung menschenrechtlicher Standards entlang der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette transnationaler Unternehmen zu gewährleisten. Die Bundesregierung überprüft die unternehmerische Umsetzung anhand von Stichproben. Konkrete Durchsetzungsinstrumente fehlen. Gesetzliche Vorschriften für deutsche Unternehmen gibt es bislang nicht.“ Mit dem Referentenentwurf eines „Bundesgesetzes über die Stärkung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in globalen Wertschöpfungsketten (Sorgfaltspflichtengesetz)“ erhoffte sich die Bundesregierung eine konsequente Umsetzung.

Überprüfung der Geschäftspartner
Bislang sind nur Eckpunkte des Bundesgesetzes veröffentlicht. Danach sollen deutsche Unternehmen ihre Lieferketten auf umweltschädliche und menschenrechts-

Verletzende Risiken überprüfen und Maßnahmen ergreifen, um negativen Auswirkungen vorzubeugen. Dies schließt auch eine Überprüfung der Geschäftspartner und Lieferanten mit ein (due diligence). Dieses Risikomanagement ist unternehmensspezifisch anzuwenden. Eine Sanktionierung ist dann über Schadensersatzklagen und Bußgelder möglich. Nach dem Eckpunkt Papier sind kleinere Unternehmen, wie beschrieben, nicht direkt betroffen. Aber: „Selbst bei einem persönlichen Anwendungsbereich ab 500 oder 5 000 Mitarbeitern besteht die Gefahr, dass Großkonzerne ihre mittelständischen Geschäftspartner vertraglich an dieselben Verpflichtungen binden und Vertragsstrafen auferlegen“, so Klingler. Mittelbar entsteht dadurch nach Sicht der IHK-Expertin ein erheblicher Bürokratie- und Kostenaufwand. „Code-of-Conduct- und Regressklauseln können auch von großen Unternehmen direkt an kleine und mittlere Unternehmen weitergegeben werden. Darüber hinaus haben KMU nur begrenzt-



IHK-Expertin Melanie Klingler sieht mittelbar Hürden auf kleine und mittlere Unternehmen durch das Lieferkettengesetz zukommen.

verletzende Risiken überprüfen und Maßnahmen ergreifen, um negativen Auswirkungen vorzubeugen. Dies schließt auch eine Überprüfung der Geschäftspartner und Lieferanten mit ein (due diligence). Dieses Risikomanagement ist unternehmensspezifisch anzuwenden. Eine Sanktionierung ist dann über Schadensersatzklagen und Bußgelder möglich. Nach dem Eckpunkt Papier sind kleinere Unternehmen, wie beschrieben, nicht direkt betroffen. Aber: „Selbst bei einem persönlichen Anwendungsbereich ab 500 oder 5 000 Mitarbeitern besteht die Gefahr,

den Einfluss auf Zulieferer und Gegebenheiten vor Ort. Erschwerend kommt aktuell die schwierige Wirtschaftslage aufgrund der Corona-Pandemie hinzu.“

Bergische Vorreiter

Sophia Merrem ist Eine-Welt-Promotorin für das Bergische Land beim FSI Forum für soziale Innovation in Solingen. Hinter dem Programm stehen die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Als Eine-Welt-Promotorin arbeitet Sophia Merrem eng mit lokalen

Vereinen und Initiativen sowie Kommunen und Unternehmen zusammen, die sich für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele, in der Partnerschaftsarbeit und für eine faire, nachhaltige Wirtschaft engagieren. Sie sagt: „Auf freiwilliger Basis kommen Unternehmen bisher ihrer Pflicht zur menschenrechtlichen Sorgfalt, wie sie in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte beschrieben ist, noch nicht ausreichend nach.“

befürchten. „Seit Jahren und Jahrzehnten bekannte Herausforderungen bestehen fort oder verschärfen sich, zum Beispiel durch einen wachsenden Rohstoffbedarf oder zunehmenden Preisdruck.“ Sophia Merrem und ihre Organisation sehen eine wachsende Unterstützung für ein Lieferkettengesetz auch von wirtschaftlicher Seite. Unternehmen aus dem Bergischen Land sind ihrer Aussage nach bereits Vorreiter, wenn es darum geht,

auf allen Seiten vorhanden. So erinnert die Eine-Welt-Promotorin an eine virtuelle Veranstaltung Ende Oktober, an der auf Einladung der „Fairtrade-Town Remscheid“ unter anderem Claudia Altenrath, Head of Sustainability Management bei der Vaillant GmbH, Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK, sowie Peter Lange, Vorsitzender des DGB-Stadtverband Remscheid, teilgenommen haben. Im Fokus standen Fragen rund um

Bergischen IHK. Die Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette gehörten schließlich zu den Merkmalen eines „ehrbaren Kaufmanns“. „Im Ausland tragen deutsche Unternehmen bereits zu höheren Sozial- und Umweltstandards sowie besserer Bildung und Wachstum bei.“

Die Kritik der IHK am gesetzlichen Vorhaben: „Ein Unternehmen kann für sein eigenes Handeln haften, aber nicht generell für andere. Im Zusammenhang mit

Ein Unternehmen kann für sein eigenes Handeln haften, aber nicht generell für andere.

Melanie Klingler

verantwortungsinitiative, abgestimmt. Diese sieht ebenso eine „due diligence“ der Geschäftspartner vor und ist inhaltlich mit einem deutschen Sorgfaltspflichten-gesetz vergleichbar. Allerdings sind die Haftungsregelungen unterschiedlich ausgestaltet. Durch die Beweislastumkehr soll eine verschärfte Haftung eintreten. „Dieser Vorschlag ist von den Wählerinnen und Wählern abgelehnt worden. Stattdessen soll nächstes Jahr ein abgeschwächter

Sophia Merrem ist Eine-Welt-Promotorin für das Bergische Land.



Walbusch-Geschäftsführer Ralph Hürlemann mahnt, dass lückenlose Kontrollen in Lieferketten kaum zu leisten seien.

Auch wenn viele Unternehmen menschenrechtlichen Vorwürfen mit der Einführung von Verhaltenskodizes und Audits zu begegnen versuchten: „Nicht-nachhaltige Geschäftsmodelle und Einkaufspraktiken setzen weiterhin strukturelle Anreize zur Missachtung menschenrechtlicher und ökologischer Standards in den Lieferketten.“ Unternehmen, die sich ernsthaft und mit als wirksam erwiesenen Maßnahmen um Veränderung bemühen, haben aus ihrer Sicht bisher noch Wettbewerbsnachteile gegenüber der weniger verantwortungsvoll agierenden Konkurrenz zu

freiwillig ihren Sorgfaltspflichten nachzukommen: „Unter anderem die Gepa – The Fair Trade Company, der größte europäische Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte aus den südlichen Ländern der Welt mit Sitz in Wuppertal, fordert verbindliche politische Rahmenbedingungen für faire Standards in den Lieferketten.“ Die Remscheider Vaillant Group, bekanntlich aus einer gänzlich anderen Branche, wird ebenfalls als positives Beispiel genannt. Die grundsätzliche Offenheit für das Thema Lieferkettengesetz scheint jedenfalls

die lokalen wirtschaftlichen Auswirkungen des geplanten Gesetzes. Eva-Maria Reinwald vom Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene habe bei diesem Termin deutlich hervorgehoben, „dass Wettbewerbsnachteile für KMU nicht zu befürchten seien“, so Sophia Merrem.

Nicht für andere haften

„Die Zielsetzung einer branchenunabhängigen gesetzlichen Grundlage zur Implementierung eines Risikomanagements ist grundsätzlich zu befürworten“, betont Melanie Klingler den Standpunkt der

komplexen Lieferketten ist eine Prüfung aller Geschäftspartner und Sublieferanten nicht möglich. Je nach Branche und Größe haben Unternehmen unterschiedliche Einflussmöglichkeiten auf die Lieferketten, und die vorliegenden Stufen sind häufig unbekannt. Als Konsequenz werden einige Unternehmen die Geschäfte in risikobehafteten Ländern einstellen, um ein Haftungsrisiko zu minimieren. Zudem ist eine zivilrechtliche Haftung auch nicht im Sinne der UN-Leitprinzipien.“ Überdies sollte Wettbewerbsneutralität gewahrt werden, meint Melanie Klingler. „Dazu bedarf

es europäischer und internationaler Regelungen im Sinne eines Level-Playing-Field, um faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen. Um Rechtssicherheit auch zukünftig zu gewährleisten, muss ein gesetzlicher Kriterienkatalog unzweideutig regeln, welchen Sorgfaltspflichten ein Unternehmen unterliegt.“

Den Wunsch nach einheitlichen Regeln erkennt die Außenwirtschaftsreferentin nicht zuletzt in der jüngsten Entscheidung in der Schweiz: Ende November hatte das Nachbarland in einem Referendum über einen Gesetzesentwurf, die sogenannte Konzern-

Gegenentwurf in Kraft treten, der sich an den bisherigen Vorgaben der EU orientiert.“

Text: Daniel Boss
Fotos: Tim Ahlrichs (S. 47 u. 49),
Anna-Lisa Mauriello (S. 48)

KONTAKT

Melanie Klingler, LL.B.
T. 0202 2490-515
m.klingler@bergische.ihk.de

Kultur im Bergischen

GROSSE SEHNSUCHT

Musiker Joscha David Mohs hat vor Kurzem sein neues Lied „Yellow Subtitles“ veröffentlicht – einen romantisch-melancholischen Song, wie gemacht für Wintertage.

Name: Joscha David Mohs

Beruf: Hauptberuflich arbeite ich im öffentlichen Dienst, meine große Leidenschaft ist und bleibt aber die Musik.

Im Bergischen seit: Im Grunde seit meiner Geburt. Ich bin nur zwischendurch mal für ein paar Jahre nach Münster wegelaufen, um zu studieren. Seit circa fünf Jahren treibe ich wieder in Wuppertal mein Unwesen.

Was gefällt Ihnen hier gut, was weniger? Ich glaube, wenn die Städte des Bergischen Landes Menschen wären, dann wären sie sehr ehrliche Menschen, die nicht viel von Make-up halten. Das wirkt

auf vorbeifahrende Zugreisende sicher manchmal abschreckend, aber mir ist das sehr viel lieber als die kosmetische Schönheit vieler anderer Städte. Wenn ich hier einen schönen Ort finde – und davon gibt es tatsächlich jede Menge – dann kann ich meistens darauf vertrauen, dass das auch keine Attrappe ist, sondern ein „echter“ Ort. Was mir weniger gefällt, wäre höchstens, dass ich kein großer Fan von Autos bin und die Topografie hier leider sehr oft Autos bevorteilt.

Wie ergeht es Ihnen als Kulturschaffender seit Ausbruch der Corona-Pandemie beziehungsweise aufgrund der Eindämmungsmaßnahmen? Auch unabhängig von der aktuell sehr

schwierigen Situation für Kunst- und Kulturschaffende bin ich froh, zumindest finanziell nicht von der Musik abhängig zu sein, sondern zunächst einmal eine sichere Festanstellung zu haben. Das mag auf den ersten Blick langweilig wirken, aber so kann es mir nie passieren, dass ich musikalische Entscheidungen einem Geschäftssinn überlassen muss, statt sie nur gegenüber meinem künstlerischen Gewissen verantworten zu müssen. Streng genommen müsste ich jetzt antworten, dass ich für die Musik wahrscheinlich mehr Geld ausbebe, als ich je mit ihr einnehmen könnte. Das ist aber für mich derzeit auch völlig in Ordnung. Gleichzeitig schmerzt es mich natürlich, wenn ich an die vielen Momente im letzten

Jahr denke, die ich nie erleben durfte. Ich habe zum Beispiel Anfang des Jahres noch hochmotiviert gemeinsam mit meiner Band „Beyond Brookhaven“ eine Debüt-EP aus dem Boden gestampft, nur um dann die traurige Mitteilung zu machen, dass unser Release-Konzert ausfällt. (Die geplante England-Tour als Solokünstler natürlich ebenfalls.) Da fühlt man sich einfach beraubt, kann aber verständlicherweise auch keiner Venue einen Strick daraus drehen, dass solche Veranstaltungen derzeit einfach nicht möglich sind. Ich bin mir sicher, dass ich mit diesem Gefühl nicht alleine dastehe und dass alle Beteiligten des kulturellen Geschehens eine große Sehnsucht nach Konzerten, Ausstellungen oder auch einfach einem spontanen Bier an der Theke haben. Für viele ist das wie Entzug. (Und damit ist nicht das Bier gemeint.)

Welche Erkenntnisse über Ihre bergische Heimat hat Ihnen die Krise gebracht?

Nachdem ich mir die zeitweise Versetzung ins Homeoffice zum Anlass genommen habe, meine Heimküche etwas intensiver zu nutzen, kann ich bestätigen, dass Solinger Messer genauso scharf sind, wie alle immer sagen. In Wuppertal habe ich von sehr vielen Seiten eine unglaubliche Kreativität erlebt, insbesondere von der Gastronomie. Ich kann nicht einschätzen, ob das an anderen Orten anders ist, aber hier besteht trotz einer Konkurrenzsituation immer auch ein Zusammenhalt.

Wie empfinden Sie den Zusammenhalt hier im Bergischen?

Großartig! Zumindest in meiner kleinen musikalischen Nische. Ich habe von vielen meiner Freundinnen und Freunde mitbekommen, dass sie auch ohne Publikum im letzten Jahr sehr fleißig waren und sich zumindest die Freude an Studio-Aufnahmen nicht haben nehmen lassen. Das Schöne daran ist, dass ich immer wieder sehe, dass sich auch alle Beteiligten füreinander freuen und nicht nur an ihren eigenen Plänen schmieden. Die Zusammenarbeit in der Wuppertaler Musikszene ist für mein Empfinden bisher unerreicht.

Wie nehmen Sie grundsätzlich die Kulturlandschaft hier wahr?

Die Kulturlandschaft nehme ich hier als sehr vielfältig wahr. Ich hoffe nur, dass sie in Zukunft auch entsprechend gewürdigt und nicht im Stich gelassen wird.

Was würden Sie sich aktuell von Politik und Gesellschaft wünschen?

Ich glaube, politisch müssen wir einen Weg aus einer inzwischen teilweise nur noch absurden Bürokratie finden. Sie ist das vielleicht deutscheste Phänomen, das ich kenne und ich befürchte manchmal, dass es uns als Gesellschaft an sehr kritischen Stellen lähmt, insbesondere wenn schnell gehandelt werden muss. Von der Gesellschaft wünsche ich mir eigentlich nur, dass Kultur nicht für selbstverständlich genommen wird. Lokale Musik und Kunst zu unterstützen, ist die größte Win-win-Situation, die sich eine Gesellschaft wünschen kann.

Sie haben aktuell einen neuen Song veröffentlicht – „Yellow Subtitles“. Worum geht es in diesem Stück und wie kamen Sie auf den Titel?

Grundsätzlich lasse ich da gern so viel Interpretationsfreiheit wie möglich. Aber ich kann zumindest erzählen, dass der Song im Kontext von Trennungsschmerz entstanden ist und von dem Film handelt, der oft vor dem inneren Auge vorbeizieht, wenn man an eine gemeinsame Zeit denkt. Ich wollte das Thema nicht von einem wütenden oder rachsüchtigen Winkel angehen, sondern einem nostalgischen, vielleicht sogar einem romantischen. Die Idee für den Titel kam mir, als ich verschiedene ältere Filme ausgekramt hatte und diese oft mit gelben Untertiteln versehen waren, die einem heutzutage nicht mehr begegnen. Bei mir hat dies einen Nerv getroffen, und die Metapher für den Song kam dann wie von selbst.

Was inspiriert Sie, insbesondere hier an Ihrem Wohnort und in der Region?

All meinen Songs wohnt immer auch eine Geschichte inne, die ich entweder selbst erlebt habe, oder die mir in meinem Leben begegnet ist und eine Bedeutung für mich gefunden hat. Da ich die meisten dieser Geschichten in meinem direkten Umfeld erlebt habe und erlebe, inspirieren mich wahrscheinlich meine Nachspaziergänge durch Wuppertal am meisten. Dabei spielt es für mich auch keine Rolle, ob ich eine schöne Waldlandschaft um mich habe oder die B7.

Das Gespräch führte Csilla Letay.

Foto: Anna Schwartz



**HARTMANN
DAHLMANN'S
JANSEN**

„Gehen Sie mit Sicherheit in Ihre finanzielle Zukunft.“

Stefanie Graf
Rechtsanwältin für Bank- und
Insolvenzrecht

Noch bevor Sie Entscheidungen treffen, beraten wir Sie bei Finanzierung, Investition, Forderungsausfall und Insolvenz.

Im Krisenfall entwickeln wir kreative Strategien und setzen uns mit Nachdruck für Ihre Interessen ein.

RECHTSANWÄLTE
PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de

www.hd-anwalt.de



Joscha David Mohs liebt „echte“ Orte, an und von denen er sich für seine Musik inspirieren lässt.

Hofgemeinschaft Schloss Lüntenberg

SCHMELZ- PUNKT

In der Hofgemeinschaft Schloss Lüntenberg haben sich unterschiedlichste Unternehmer und Kreative der Region zusammengeschlossen: (v. l.) Christiane Awater, Kira Huth, Agnes Morguet, Christian von Grumbkow, Antonia Dinnebier

Angesichts zunehmender Leerstände in den Innenstädten und einer starken Konkurrenz aus dem Netz sind in der heutigen Zeit kreative Ideen gefragt, um weiterhin Kunden binden zu können. Ein positives Beispiel dafür ist die Hofgemeinschaft von Schloss Lüntenberg in Wuppertal.

Hier werden Freizeitaktivitäten, Gastronomie, Einzelhandel, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen sowie medizinische Angebote unter ein Dach gebracht. Gerade während der Coronapandemie erweist sich dies als zukunftsfähiges Konzept. Schloss Lüntenberg ist ein beliebtes Ausflugsziel und hat aktuell weiteren Zulauf bekommen. Es lockt mit einem maleri-

schon Innenhof, historischen Fachwerkfassaden und einem weitläufigen Park. Durch seine Lage direkt an der Nordbahntrasse machen hier bei gutem Wetter viele Radfahrer und Wanderer Station. Was manche Besucher vielleicht nicht wissen: Das Schloss ist nicht nur ein attraktiver Ort zur Freizeitgestaltung, sondern bietet mit einer breit aufgestellten Hofgemeinschaft eine Fülle weiterer Angebote.

Designmöbel, Schmuck, Kunst, Gesundheit

Beim Spaziergang durch den Innenhof können sich die Besucher unter anderem über Trauringe informieren, die Ateliers der ansässigen Künstler und ihre Werke erkunden oder sich bei der Inneneinrichtung ihrer vier Wände mit den passenden Möbeln beraten lassen. Auch Arztpraxen, ein Yoga-Institut und ein Immobilienunternehmen sind im Schloss ansässig. Für Hochzeitsfeiern vor Ort steht die Culinaría als Partner bereit. Mit dem Restaurant „Lünte“ gibt es eine neue Gastronomie auf dem Schlossareal. Das geschichtsträchtige Mauerwerk sorgt bei allen Angeboten für ein stilvolles Ambiente. „Wir merken immer wieder, dass unsere Besucher angenehm überrascht darüber

sind, was es hier alles gibt“, sagt Antonia Dinnebier von der Schloss Lüntenberg GmbH. Das Unternehmen erwarb die einzigartige Immobilie vor 20 Jahren von der Stadt. Schloss Lüntenberg zählt zu den ältesten Gebäuden Wuppertals. Als Rittersitz wurde es bereits 1217 urkundlich erwähnt. Für einen Ausflug in die bewegte Historie wurde gerade ein Rundgang mit 14 Stationen eingerichtet. Auf zehn Tafeln im Innenhof können die Gäste die Geschichte der Bauten und ihrer Bewohner erkunden. Weitere vier Fenster mit Informationsmaterial erlauben einen Einblick vom Weg des äußeren Parks auf die Anlage und ihre Teiche. Von dieser inspirierenden Atmosphäre profitieren auch die Betriebe im Schloss. „Es ergeben sich viele Synergieeffekte, da

die Menschen mit einer positiven Grundstimmung zu uns kommen“, sagt Innenarchitektin Agnes Morguet. Das bestätigt Maler Christian von Grumbkow. „Dieser Ort ist ein Schmelzpunkt für viele spannende Biographien“, betont er. „Die Leute bringen Zeit und Muße mit“, findet auch Immobilienexpertin Christiane Awater.

Sinnvolle Verknüpfung

Das alles macht sich durchaus wirtschaftlich bemerkbar und harmoniert mit dem auf Hochwertigkeit und Nachhaltigkeit ausgelegten Ansatz im Schloss. „Hier wird Lebensqualität mitgekauft“, beschreibt Antonia Dinnebier das Konzept. „Ich denke, dass wir hier ein gutes Beispiel dafür haben, wie Handel, Gesundheitsbereich und Dienstleistungen sinnvoll verknüpft

werden können“, sagt Agnes Morguet. Für sie und die anderen Anbieter ist das besonders in der aktuellen Situation ein fortschrittliches Modell.

Text: Eike Birkmeier
Foto: Johannes Rothenhagen

KONTAKT

Schloss Lüntenberg
Lüntenberg 1
42327 Wuppertal
T. 0202 2987687
info@schloss-luentebeck.de
www.schloss-luentebeck.de

Urbane Produktion 4.0

MIT STADT UND REGION VERBUNDEN

Ende 2020 starteten sieben Teilprojekte, um den ersten Aufschlag für eine regionale Strategie zu wagen: für eine vernetzte, nachhaltige, mit der Region und ihren Talenten verbundene kleinteilige und zeitgemäße Wirtschaftsentwicklung.

„Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck – Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Quartiersentwicklung“ – so lautet der genaue Titel des Projekts, für das sich 14 Projektpartner aus Remscheid, Solingen und Wuppertal zusammengefunden haben. Dabei geht es nicht (nur) um die Schaffung kleiner Produktionsstandorte in den

Innenstädten. Vielmehr möchte „Urbane Produktion“ neue Lösungen für das Arbeiten in der Stadt finden. Lösungen, bei denen es um mehr geht als um die Gründung einzelner Unternehmen. Denn sie sollen vielmehr miteinander agieren und übergeordnete Ziele für die Stadt und ihre Menschen verfolgen.

Dabei geht es unter anderem um Folgendes: um Nachhaltigkeit, um ein gutes Umfeld für Start-ups, um Kreislaufwirtschaft, Innenstadtbelebung, Nachwuchsförderung, um sozialen Zusammenhalt, um Kooperation und Netzwerkarbeit und nicht zuletzt auch darum, neueste Technologien zu nutzen. Jedes einzelne Projekt steht für sich, aber zusammengenommen soll etwas Besonderes entstehen: ein kleinteiliges Netzwerk von Unternehmen und Unternehmungen, die voneinander profitieren, einander stützen, ergänzen, inspirieren und einen Mehrwert für eine Stadtgesellschaft produzieren.

Sie alle sollen sich mit ihrem jeweiligen Wissens- und Erfahrungsinput gegenseitig weiterbringen. Das führt auf lange Sicht zu einer vitalen, mit dem Quartier, den Städten und dem Städtedreieck verwobenen zukunftsgerichteten Wirtschaftsstruktur.

Kreislaufwirtschaft

Sieben Projekte machen den Anfang für dieses ständig wachsende System. Sie stehen in intensivem Austausch, um Vernetzungsmöglichkeiten auszuloten. So zum Beispiel das Projekt „Schmiede für Urbane Manufakturen“ in Remscheid. Angesiedelt im Remscheider Gründerquartier entsteht ein Ort, an dem sich Start-ups und Unternehmen auf Augenhöhe begegnen und austauschen können. Dazu gehören flexible Arbeitsplätze, Räume für Meetings und eine Werkstatt mit 3D-Druck-Angebot – viele Möglichkeiten zum Tüfteln und Ausprobieren. Die Idee: Aus dem offenen Zusammentreffen mit den unterschiedlichsten Professionen kann sich viel Inspiration für die eigene kleine Manufaktur ergeben.

Drei Projekte beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Kreislaufwirtschaft im Städtedreieck und entwickeln dazu entsprechende Plattformen, die helfen können, ressourceneffizient und kostengünstig zu produzieren. „Regress“ analysiert zum Beispiel die Materialien, mit denen die vielen Metallbetriebe der Region arbeiten. So könnten Roh- und Abfallmaterialien in Herstellungsprozessen mit mehreren Unternehmen gemeinsam genutzt werden – wenn man denn voneinander weiß. Das Projekt, das beim Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie angesiedelt ist und mit dem Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V. (FGW) und Bergischer Universität kooperiert, soll diese Verknüpfungen herstellen. „InSym“ – Industrielle Symbiose – ebenfalls beim Wuppertal Institut ange-dockt – hat einen ähnlichen Ansatz: Es geht um ein symbiotisches Miteinander

in der industriellen Produktion, um die unterschiedlichen Bestandteile eines Rohmaterials gemeinsam zu nutzen. Mit dem Projekt sollen jetzt solche Symbiosen systematisch erfasst werden – auf einer digitalen Plattform, auf der Anbieter und Nutzer zueinander finden können. BSW und die Shetani OHG sind zudem die Projektpartner.

In einem ehemaligen Kaufhaus entsteht ein Erlebnis- und Präsentationsort für heimische Qualitätsprodukte, wie zum Beispiel Schneidwaren und Haushaltsprodukte.

„Close the Loop“ in Wuppertal will einen anderen Kreislauf erforschen: den der innerstädtischen Lebensmittelproduktion – in einem System, in dem keine Abfälle entstehen, sondern jede Ressource optimal weiterverwertet wird. Entwickelt wird eine Machbarkeitsstudie dazu, wie eine moderne, kreislaufbasierte Lebensmittelproduktionsanlage mitten in Wuppertal realisiert werden kann, um Menschen mit frischen und gesunden Lebensmitteln zu versorgen, auch zum Beispiel in Kooperation mit ortsansässiger Gastronomie. Ebenso ist eine Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel, mit weiterverarbeitenden Betrieben und städtischen Bildungseinrichtungen geplant. Beteiligte sind der Aufbruch am Arrenberg e.V., die Fachhochschule Südwestfalen und die Aquaponik Manufaktur GmbH.

Die „Gläserne Werkstatt“ in Solingen soll hochwertige Produkte aus der Region und Verbraucher zusammenbringen – und das mitten in der Stadt: In einem ehemaligen Kaufhaus entsteht ein Erlebnis- und Präsentationsort für heimische Qualitätsprodukte, wie zum Beispiel Schneidwaren und Haushaltsprodukte. Hier soll es Einblicke in Herstellung und Anwendung

geben – zum Beispiel bei Kochevents, Seminaren, Ausstellungen oder Schau-produktionen. Das Haus soll auch offen für Studierende, Auszubildende oder Start-ups sein. Hinter dem Projekt stehen insbesondere die Stadtentwicklungsgesellschaft und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Solingen.

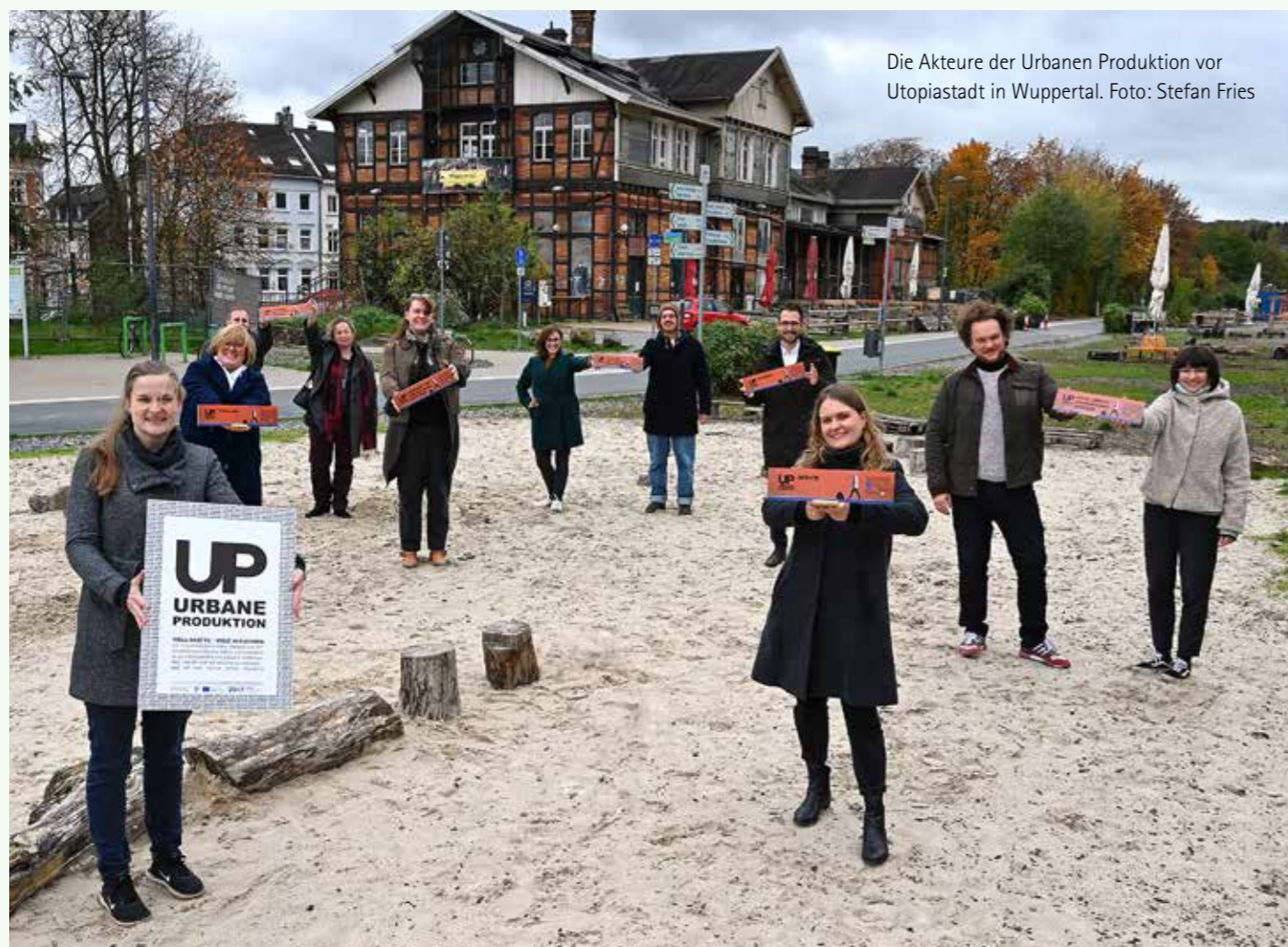
Urbane Produktionsstätten

Ein Internetportal mit Onlinekarte zu urbanen Produktionsstätten im Bergischen Städtedreieck soll mit dem Wuppertaler Projekt „Neue Urbane Produktion“ auf den Weg gebracht werden: eine Art Kontaktbörse, damit die Unternehmen, Initiativen und Ideengeber, die Gemeinwohl und Nachhaltigkeit anstreben, zueinander finden. Weitere Projektbestandteile: eine offene Werkstatt als lebendiger Lern- und Begegnungsort, in der Produktionen und Geschäftsmodelle erprobt werden können, ebenso ein Kompetenznetzwerk. Zum anderen steht am Projektstandort Utopiastadt/Mirker Bahnhof in Wuppertal ein Campus-Gelände zur Verfügung, auf dem sich Initiativen allein oder im Verbund ansiedeln können.

Beim Remscheider Projekt „ToolLab“ geht es um den Nachwuchs: Es soll ein außerschulischer Lernort entstehen, ein Experimentier- und Erlebnisort, an dem junge Menschen an die moderne Seite des Handwerks herangeführt werden, denn durch die fortschreitende Digitalisierung ändern sich die Tätigkeiten in den klassischen Handwerksberufen. Mit im Boot sind die Kreishandwerkerschaften und die Stadt Remscheid.

Urbane Produktion wird vom NRW-Wirtschaftsministerium und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Laufzeit des Projektes ist bis Ende 2022. Die Koordination hat die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft übernommen.

Die Akteure der Urbanen Produktion vor Utopiastadt in Wuppertal. Foto: Stefan Fries



Das Projekt „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck - Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Quartiersentwicklung“ wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert:



INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.

Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRA 25177 02.11.20

VillaMedia Immobilien GmbH & Co. KG

Hofaue 37, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb sowie die Verwaltung, Vermietung inklusive Facilityleistungen, Vermittlung und Veräußerung von bebauten oder ungebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie Vorbereitung, Durchführung und der Umbau und Bau von Immobilien im eigenen oder fremden Namen auf eigene oder fremde Rechnung. Ein Gegenstand der Tätigkeit liegt auf der Errichtung von Gebäuden zum Zwecke der Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie weiterer sozialer Zielsetzungen. Persönlich haftender Gesellschafter: KC Immobilien Beteiligungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 27636), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31161 02.11.20

Eulenbach Verwaltungs-GmbH

Neukuchhausen 33, 42349 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Eulenbach GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal, deren Tätigkeit der Betrieb eines Unternehmens zur Kunststoffbeschichtung, insbesondere zur Herstellung vollisolierter VDE-Werkzeuge sowie zum Handel mit Werkzeugen und Utensilien für Arbeiten im Bereich Starkstrom-Elektrik, ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Eulenbach, Mirko, Wuppertal, *20.08.1972, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25178 02.11.20

Seibert GmbH & Co KG

Eichenhofer Weg 25a, 42279 Wuppertal. Persönlich haftender Gesellschafter: Seibert Verwaltungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31147), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Seibert, Björn, Solingen, *19.11.1987. Der Sitz ist von Schwelm (bisher Amtsgericht Hagen, HRA 5709) nach Wuppertal verlegt.

HRB 31162 04.11.20

ImmoHase UG (haftungsbeschränkt)

Wupperfelder Markt 1, 42275 Wupper-



tal. Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Immobilien, insbesondere Haustechnik, Gebäudereinigung, Gartenpflege, Außenreinigung, Sanierung, Renovierung, Trockenbau. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Geladaris, Georgios, Wuppertal, *23.06.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31166 04.11.20

Bakkal Online GmbH

Mödinghofe 21, 42279 Wuppertal. Gegenstand: Online-Versand von Lebensmitteln, Getränken, Haushaltswaren und Non Food Produkten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Talip, Osman, Schwelm, *15.10.1966, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte

HRB 31167 04.11.20

Benjamin Schröder Beteiligungs GmbH

Deutscher Ring 85, 42327 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung in der Schröder Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal, deren Gegenstand die Verwaltung eigenen Vermögens einschließlich Beteiligungen an Unternehmen und/oder Grundbesitzvermögen ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schröder, Benjamin, Wuppertal, *05.04.1975, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder

als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25181 05.11.20

Fugato e.K.

Kaiserstr. 86a, 42329 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb einer Bau- und Möbelschreinerei. Inhaber: Marcus, Andreas, Wuppertal, *19.11.1960. Der Inhaber hat das Vermögen der FUGATO Schreinerei GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 8227) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 28.10.2020 und des Zustimmungsschlusses der Gesellschafterversammlung vom 28.10.2020 als Ganzes übernommen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: den Gläubigern der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 31170 05.11.20

H Security Verwaltungs GmbH

Deutscher Ring 88, 42113 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftender und vertretungsberechtigter Gesellschafter an der Kommandit-

gesellschaft unter der Firma Herkströter Security GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Herkströter, Bernd, Wuppertal, *08.03.1968, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31168 05.11.20

Stroie Objektbetreuung UG (haftungsbeschränkt)

Luisenstr. 17, 42103 Wuppertal. Gegenstand: Reinigung, Pool- und Gartenpflege und Hausmeistertätigkeiten. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Stroie, Lucian-Nicolae, Wuppertal, *06.12.1980, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25183 05.11.20

ASL Gebäudereinigung Stefan Lotze e.K.

Dieselstr. 2, 42389 Wuppertal. Gegenstand: die gewerbliche Gebäudereinigung. Inhaber: Lotze, Stefan, Hagen, *24.06.1964.

HRA 25182 05.11.20

Cronenberger Sportstudio GmbH & Co. KG

Hauptstr. 73a, 42349 Wuppertal. Gegenstand: das Betreiben von Fitness- und Sportstudios sowie der Verkauf von Fitness- und Sportartikeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Cronenberger Sportstudio Verwaltungs-GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31102), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31169 05.11.20

BD Beteiligungen GmbH

Haßlinghauser Str. 163, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Döring, Holger, Wetter, *26.02.1974, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31176 06.11.20

a-ba-cus Objektservice GmbH

Hofaue 75, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung des eigenen Vermögens, Hausmeisterservice, Mietverwaltung, Vermietung und Verkauf von Immobilien sowie die Beteiligung an

anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: de Iaco, Michael, Wuppertal, *24.04.1966; Wächter, Nils, Castrop-Rauxel, *16.04.1979, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31174 06.11.20

evos GmbH

Höhe 11, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung und Herstellung/Fertigung von technischen Produkten sowie die Beratung zur Planung und Umsetzung von technischen Produkten, insbesondere Medizinprodukten. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Steer, Christian, Gilching, *25.08.1976, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: De Ben, Heiko, Würselen, *11.10.1977; Dr. Henseler, Andreas, Simmerath, *08.04.1968.

HRB 31175 06.11.20

Seniorenresidenz Rohrborn GmbH

Unterdörnen 101, 42283 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb von Alten- und Pflegeheimen sowie vergleichbaren Einrichtungen, wobei die Unterbringung, Betreuung und Pflege alter und/oder behinderter Menschen im Rahmen der Heimverträge und ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnort erfolgt sowie ferner die Erbringung ambulanter Pflegeleistungen und die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Grote, Karin, Kalletal, *27.02.1967, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31178 09.11.20

Energiewelt Wuppertal UG (haftungsbeschränkt)

Uellendahl Str. 479, 42109 Wuppertal. Gegenstand: der Großhandel mit Elektroartikeln im Bereich Haus- und Photovoltaiktechnik. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Seifert, Holm, Wuppertal, *16.01.1977, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31188 12.11.20

HWM Fruits UG (haftungsbeschränkt)

Lise-Meitner-Str. 1 - 13, 42119 Wuppertal. Gegenstand: a) die Durchführung oder Vermittlung von Transporten von Gütern aller Art, auch Abfällen, sowie alle Tätigkeiten, die damit im Zusammenhang

stehen; b) die Beratung zu, Vermietung von und der Handel mit allen in diesem Zusammenhang benötigten Gegenständen; c) der Groß- und Einzelhandel sowie der Import und Export von Obst, Gemüse und Lebensmitteln. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Klein, Heinz-Uwe, Bochum, *26.12.1967, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31192 16.11.20

HWB Objektbetreuung UG (haftungsbeschränkt)

Wichlinghauser Str. 20, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Montage in und am Haus, Trockenbau, Verlegung von Laminat und Fertigparkett. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Bauch, Hans-Walter, Wuppertal, *05.07.1949, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31194 17.11.20

Cureon GmbH

Heinz-Fangman-Str. 6, 42287 Wuppertal. Gegenstand: die Herstellung und der Vertrieb von Software. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kirchner, Christine, Wuppertal, *31.07.1981, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25185 17.11.20

Thorsten Bellack Dachdeckerbetrieb e.K.

Auf der Bleiche 27, 42289 Wuppertal. Gegenstand: des Geschäftes sind Dachdeckerarbeiten sowie alle damit verbundenen Leistungen. Inhaber: Bellack, Thorsten, Wuppertal, *01.06.1966.

HRB 31199 18.11.20

Kratz Gewerbeimmobilien GmbH

Unterer Griffenberg 39, 42119 Wuppertal. Gegenstand: die Vornahme von Immobiliengeschäften und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte jedweder Art, insbesondere der Erwerb und Verkauf von Gewerbe- und Wohnimmobilien, die Belastung von Immobilien mit Rechten aller Art, die Bewirtschaftung, Vermietung sowie sonstige Nutzung von Immobilien und ferner die Verwaltung eigenen Vermögens. Maklergeschäfte sind ausdrücklich nicht Gegenstand des Unternehmens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kratz, Sascha Sebastian, Wuppertal, *27.01.1988; Kratz, Patrick, Solingen, *21.09.1990, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31198 18.11.20

Langerfelder Automarkt GmbH

Schwelmer Str. 127, 42389 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art und Kfz-Zubehör sowie der Betrieb einer Kfz-Werkstatt sowie der Ankauf und Verkauf sowie die Ver-

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

waltung von Immobilien - soweit es sich nicht um erlaubnispflichtige Geschäftstätigkeiten handelt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mengütas, Ülker, Wuppertal, *06.09.1980, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von der Einzelkauffrau Mengütas, Hatice, Wuppertal, 20.04.1981 unter der Firma Langerfelder Automarkt, Inh. Hatice Mengütas e.K. in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25144) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 17.09.2020. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 31201 19.11.20

Ascentum Software UG (haftungsbeschränkt)

Heinz-Fangman-Str. 2, 42287 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Softwareentwicklung, Gestaltung von Internet-Angeboten, Homepagedesign, Webdesign, Grafik- und Fotodesign, Software as a Service (SaaS), Webportale, Hosting sowie der Handel mit Hard- und Software. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Gaunitz, Thorsten, Wuppertal, *16.12.1977, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31204 20.11.20

GoTo Immo UG (haftungsbeschränkt)

Kinderbusch 6 b, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Vermittlung des Abschlusses und des Nachweises der Gelegenheit zum Abschluss von Verträ-

gen über Immobilien sowie die Vermittlung von Darlehensverträgen und Verbraucherkredit. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Lehn, Arne, Wuppertal, *13.04.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31205 20.11.20

VKE Bau GmbH

Kasinostr. 19 - 21, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung und die Durchführung von Bauprojekten, insbesondere von gewerblichen Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ferguson, Alan, London N17 6TH / Vereinigtes Königreich, *09.07.1977, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Stahlholzbau · seit 1984

ANDRE-MICHEL'S + CO.
STAHLBAU GMBH

Andre-Michels.de

02651 96200 Fax 43370

GABELSTAPLER
FÜR JEDEN EINSATZ

GABELSTAPLER
CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

Produkte aus Wellpappe

Paletten, Kisten Boxen

Schaumstoff

Klein- und Leichtverpackungen

DIEFENBACH

alles zum Verpacken!

www.diefenbach-verpackungen.de

vk@diefenbach-verpackungen.de Tel:0212/38 28 3-0

Packpapiere und Folien

Füll- und Polstermaterialien

Zubehör

Sonderanfertigungen

HRB 31209 20.11.20

COMOVI smarte Mietverwaltung NRW GmbH
Hofaue 75, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Mietverwaltung von Immobilien, einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Vermietung und Bewirtschaftung von Immobilien. Immobilienvermittlungen (mit Ausnahme der Vermittlungen von Mietwohnräumen) und die WEG-Verwaltung sind ausdrücklich nicht Zweck der Gesellschaft. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Schmidt, Oliver, Wuppertal, *14.03.1968; Schmidt, Nicole, Wuppertal, *17.04.1972, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

HRB 31203 20.11.20

K-W-W Immobilien-Holding GmbH
Siegelberg 76, 42399 Wuppertal. Gegenstand: a) die Verwaltung eigenen Vermögens, b) die Errichtung und Sanierung von Gebäuden, c) die Vermittlung von Geschäftsbeziehungen und Handwerksaufträgen sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Weißner, Jasmina, Wuppertal, *27.12.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25187 23.11.20

bemkro OHG
Vorm Eichholz 11, 42349 Wuppertal. Gegenstand: 1. Die Verwaltung von Immobilien. 2. Die Gesellschaft betätigt sich ferner in den mit dem Unternehmensgegenstand verwandten Bereichen und ist berechtigt, sich an anderen Firmen mit einem verwandten Unternehmensgegenstand zu beteiligen. 3. Die Gesellschaft ist berechtigt alle dem Unternehmensgegenstand dienenden Maßnahmen zu treffen. Persönlich haftender Gesellschafter: Brühne, Robin, Wuppertal, *16.12.1993; Schönian, Moritz, Wuppertal, *15.09.1986.

HRB 31213 23.11.20

TE@MCONSULT Solutions & People GmbH
Steinhauser Str. 160 A, 42399 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von IT-Services, Projekt(personal) management und (Personal)Beratung, sowie Personaldienstleistungen von Fach-, Vertriebs- und Führungskräften im spezialisierten Bereich „Information Technology“ und „Engineering“. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Leopold, Achim, Wuppertal, *20.06.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Leopold, Christine, Wuppertal, *09.01.1965.

HRB 31218 24.11.20

Kinderland Grundstücks Verwaltungs (KIV) GmbH
Reichsstr. 36, 42275 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung bei der Kinderland Grundstücks- u. Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG, deren Gegenstand die Verwaltung eigenen Immobilienvermögens ist, sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Warkus, Bastian, Düsseldorf, *22.06.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Reichsstr.

**HRB 31217 24.11.20**

red element Agentur für digitale Medien GmbH
Echoer Str. 24 c, 42369 Wuppertal. Gegenstand: das Betreiben einer Werbe-Kreations- und Produktionsagentur für digitale und mobile Medien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dipl. Ing. Halling, Wilhelm, Köln, *20.12.1959; Lokossou, Michel Djidonou, Köln, *03.10.1972, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31215 24.11.20

SESCO Gebäudedienste GmbH
Konsumstr. 45, 42285 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung und Beratung, Dienstleistungen und Handel aller Art im Bereich der Industrie-, Gebäudereinigung und des Gebäudemanagements sowie die Erbringung artverwandter Geschäfte. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Bleitner, Frank, Braunschweig, *10.05.1967; Knedlich, Oliver, Remscheid, *20.01.1969.

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

HRA 25189 25.11.20

Kinderland Grundstücks Verwaltungs- u. Immobilien GmbH & Co. KG
Reichsstr. 36, 42275 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Immobilienvermögens sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Persönlich haftender Gesellschafter: Kinderland Grundstücks Verwaltungs (KIV) GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wupper-

mensberatung und alle artverwandten Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ueberholz, Nicolò, Wuppertal, *25.11.1957, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31224 27.11.20

iFrimX Sunfull GmbH
Kluser Platz 2, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb und die Unterhaltung von Photovoltaikanlagen und Ladesäulen für Kraftfahrzeuge jeder Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Krasniqi, Afrim, Wuppertal, *09.05.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31223 27.11.20

K.A.M. UG (haftungsbeschränkt)
Hauptstr. 161, 42349 Wuppertal. Gegenstand: Vermittlung von Versicherungen, Bauspar- und Investmentverträgen, Vermittlung von Baudarlehen, Vermittlung von Handwerkern, Hausverwaltungen, Betreiben von Reinigungsannahmestellen, Hausmeisterservice, Handwerker- vermittlungsservice. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Münch, Kay Alexander, Wuppertal, *23.03.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25191 30.11.20

Radovanovic GmbH & Co. KG
Karl-Barth-Str. 36, 42277 Wuppertal. Gegenstand: Zweck der Gesellschaft ist Garten- und Landschaftsbau. Persönlich haftender Gesellschafter: Radovanovic Verwaltungs-GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 29630).

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN**HRB 23197 06.11.20**

Convex Der Rohrspezialist UG (haftungsbeschränkt)
Alsenstr. 36, 42115 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 21549 06.11.20

lean solar GmbH
Junkersbeck 1, 42279 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 31228 27.11.20

Ueberholz-planB GmbH
Untere Lichtenplatzer Str. 80, 42289 Wuppertal. Gegenstand: die Unterneh-

HRB 29713 18.11.20

YYY Wohndesign GmbH
Schuchardstr. 9, 42275 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9968 19.11.20

A + S Personalleasing GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 4, 42103 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN**HRB 17687 03.11.20**

Automaten-Service Jüngst GmbH
Zum Lohbusch 48, 42111 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 24936 03.11.20

SWORDFISH UG (haftungsbeschränkt)
Schusterstr. 34, 42105 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 25964 03.11.20

Eurgo Logistik und Handels GmbH
In der Fleute 53, 42389 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28309 09.11.20

Wupper Wonder GmbH
Kreuzstr. 20, 42277 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 8227 10.11.20

FUGATO Schreinerei GmbH
Kaiserstr. 86 a, 42329 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Fugato e.K. (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25181) am 05.11.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 23745 11.11.20

Luise-Bar-Café GmbH & Co.KG
Luisenstr. 100, 42103 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 19041 11.11.20

TE@MCONSULT Solutions & People Ltd.
Steinhauser Str. 160 A, 42399 Wuppertal. Die Zweigniederlassung wurde aufgehoben.

HRA 24094 12.11.20

MKS Betreibergesellschaft mbH & Co. KG
Uellendahler Str. 365, 42109 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 25101 16.11.20

Immorent Vermögensverwaltungs- und Vermietungs KG
Kolberger Weg 6, 42109 Wuppertal. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Dicke, Nicola, Wuppertal, *17.03.1967. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Poschen & Giebel seit 1919
Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung
Schnell
Preiswert
Kompetent
Zuverlässig seit 1919
Reinigung
Entsorgung
Dichtheitsprüfung
24 Stunden für Sie da
Poschen & Giebel GmbH · Rheinische Str. 21 · 42781 Haan
SG: 0212 / 7 74 74 · W: 0202 / 25 00 25 · RS: 02191 / 4 60 23 96
www.poschen-giebel.de · info@poschen-giebel.de

HRA 16952 17.11.20

Hermann Flöth GmbH & Co. KG.
Breitestr. 34, 42369 Wuppertal. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Hermann Flöth Verwaltungs-GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HR B 9402). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 19267 24.11.20

Trend Design OHG
Laurentiusstr. 21 - 25, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 25407 24.11.20

IGO - Europa GmbH
Raumental 24, Halle 2a, 42289 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 24321 26.11.20

Langerfelder Hof GmbH & Co. KG
Öhder Str. 71, 42289 Wuppertal. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Majic Verwaltungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 27429). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HR B 3779). Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Druckerei Schmidt GmbH & Co. KG (Amtsgericht Dortmund HRA 14947) am 25.11.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 25022 26.11.20

ZIRA Präzisions-Gewinde-Werkzeuge Inh. Tobias van Hasselt e. K.
Heinz-Fangman-Str. 6, 42287 Wuppertal. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 10.11.2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafter des übernehmenden Rechtsträgers vom 10.11.2020 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die ZIRA Präzisionswerkzeuge GmbH & Co. KG mit Sitz in Wuppertal (HRA 25111) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

Solingen**NEUEINTRAGUNGEN****HRB 31172 05.11.20**

Emde Solingen GmbH
Brüderstr. 35, 42719 Solingen. Gegenstand: die Be- und Verarbeitung diverser Materialien zwecks Herstellung von Produkten und Teilprodukten, Stanz- und Umformtechnik und mechanische Bearbeitung, Oberflächenveredelung, Dienstleistungen im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Werkzeugbau, Kommissionier- und Verpackungstätigkeiten,

HRB 26949 26.11.20

SND Solutions GmbH
Turnstr. 11, 42289 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 10816 26.11.20

Ley + Wiegandt GmbH + Co KG
Möddinghofe 26, 42279 Wuppertal. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: V & V DRUCKHAUS

Wir sind im Dienst.
Das Traditionsunternehmen in der Sicherheitsbranche: Sicherheit, Erfahrung, Kompetenz
Für Ihre Sicherheit im Bergischen Land
Telefon: 0202 27457-0
Wach- und Schließgesellschaft
Die Wach- und Schließgesellschaft. Im Dienst seit 1902.
wachundschliessgesellschaft.de

sowie der Vertrieb und Handel der vorgenannten Dienstleistungen und Produkte sowie Beratungsleistungen auf den vorstehenden Tätigkeitsgebieten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gabriel, Horst, Solingen, *10.09.1957; Spengler, Wolf Nicolas, Solingen, *10.09.1981; Yilmaz, Timur, Solingen, *12.11.1979; Zimmermann, Ralf, Solingen, *17.11.1962, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31180 09.11.20
Dicu Immobilien GmbH
Margaretenstr. 35, 42651 Solingen. Gegenstand: das Erwerben, Kaufen, Halten, Verwerten und Vermieten von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dicu, Alin, Krefeld, *29.12.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31182 10.11.20
Doppelpass Digital UG (haftungsbeschränkt)
Grünwalder Str. 29 - 31, 42657 Solingen. Gegenstand: der Betrieb eines Full-Service-Anbieters (SaaS, Corporate Publishing, Websites) für digitale Plattformen, digitale Geschäftsmodelle sowie Unternehmens- und Karriereberatung. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Baur, Patrick, Remscheid, *15.05.1984; Kremer, Gerrit, Essen, *03.03.1980; Wingen, Peter, Heiligenhaus, *10.02.1984, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31185 11.11.20
BPENOLG UG (haftungsbeschränkt)
Düsseldorfer Str. 40, 42697 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Kapitals, Beratungsleistungen, kaufmännische Tätigkeiten, Durchführung von nichtmedizinischen Massagen und Wellnessbehandlungen sowie der Vertrieb von Wellnessprodukten und Kosmetika. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: von Moltke, Konrad, Düsseldorf, *08.09.1963, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31184 11.11.20
Mc Windows UG (haftungsbeschränkt)
Cronenberger Str. 41, 42651 Solingen. Gegenstand: Vermittlung, Einbau/Aus-

bau oder Austausch von Autoscheiben, Smartrepair, Folierung, Fahrzeugaufbereitung und Fahrzeugüberführung. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Niemczyk, Kevin, Solingen, *20.02.2001, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31189 12.11.20
CAR-O KFZ HANDEL GmbH
Cronenberger Str. 68, 42651 Solingen. Gegenstand: der An- und Verkauf und die Vermietung von Kraftfahrzeugen sowie der An- und Verkauf von KFZ-Anbauteilen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Altundag, Musa, Solingen, *01.03.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31191 16.11.20
Marx Klima- und Lüftungstechnik GmbH
An den Eichen 12, 42699 Solingen. Gegenstand: die Herstellung, der Handel und die Montage von und mit klimatechnischen Geräten und Zubehör sowie der Handel mit lufttechnischen Geräten und Zubehör. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Denecke, Florian, Solingen, *09.02.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31196 17.11.20
digilean Consulting GmbH
Schirpenbruch 1, 42699 Solingen. Gegenstand: die Unternehmensberatung in kaufmännischen, insbesondere finanztechnischen und digitalen Angelegenheiten von anderen Unternehmen, ferner die Bereitstellung von administrativen Bürodienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ionica, Ioana, Solingen, *24.04.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31193 17.11.20
All4Labels Systems GmbH
Obenitterstr. 21, 42719 Solingen. Gegenstand: der Vertrieb von Etiketten und Druckerzeugnissen. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Tippenhauer, Adrian, Hamburg, *20.09.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

schließen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der All4Labels Systems GmbH & Co. KG, Solingen (Amtsgericht Wuppertal, HRA 20275) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 28.09.2020. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 25186 18.11.20
H. Herder Onlinehandel - Inh. Dirk Klinkau e.K.
Walter-Flex-Str. 19, 42697 Solingen. Gegenstand: der Onlinevertrieb von Stahl- und Haushaltswaren. Inhaber: Klinkau, Dirk, Solingen, *26.09.1963.

HRB 31222 26.11.20
Pool Zentrum Verwaltungs GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 84, 42651 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ingo, Langensieper, Solingen, *04.05.1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25190 26.11.20
Hausschmiede OHG
Talblick 5a, 42719 Solingen. Gegenstand: die Vermarktung von Immobilien durch Maklertätigkeiten und home staging, sowie Dienstleistungen und Beratungen in den Bereichen Immobilienwirtschaft, ferner Interieur Design, weiter Vermietung, Verwaltung und gewerblicher Ankauf von Immobilien, deren Aufwertung durch Sanierung und/oder Möblierung und deren Wiederverkauf. Persönlich haftender Gesellschafter: Katz, Raja, Langenfeld, *06.06.1990; Katz, Rouven Joshua, Langenfeld, *19.06.1988; Kratz, Timo, Solingen, *25.03.1974, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft

mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31226 27.11.20
Sonne Tanken GmbH
Mangenberger Str. 229, 42655 Solingen. Gegenstand: die Produktion und der Verkauf von durch Photovoltaikanlagen gewonnenem Strom, der Betrieb von Ladepunkten für Elektro-Autos sowie Herstellung und Vertrieb von durch erneuerbare Energie erzeugtem Wasserstoff für Industrie, Mobilität und Privathaushalte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sauerbeiß, Eckardt, Solingen, *21.12.1963; Warkocz, Adrian Johannes, Erkrath, *02.06.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 22339 04.11.20
ZBE Consulting GmbH
Grünwalder Str. 29 - 31, 42657 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 28290 17.11.20
HoKa Handels UG (haftungsbeschränkt)
Lilienstr. 6, 42719 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 19562 19.11.20
Weck & Augustin GmbH & Co KG
Melbeckstr. 22, 42655 Solingen. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

HRB 15932 23.11.20
PEKA Vertriebsgesellschaft für Meß- und Regeltechnik mbH
Höschfelder Weg 12, 42699 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 16108 03.11.20
Bärbel Fassbender GmbH
Weyerstr. 177 a, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 16497 03.11.20
KISSEL-RAPID GmbH
Köln Str. 58, 42651 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 16490 09.11.20
Uebber Sanitär- und Heizungsbau GmbH
Sudetenstr. 17, 42653 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 22785 10.11.20
Hirdes Vertriebs-GmbH & Co. KG
Zedernweg 7, 42651 Solingen. Nach Firmenänderung und Sitzverlegung nunmehr persönlich haftender Gesellschafter: Hirdes Verwaltungs GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 22056), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 22899 23.11.20
Tyre X-Press UG (haftungsbeschränkt)
Efeuweg 5, 42651 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 30031 25.11.20
vegreena UG (haftungsbeschränkt)
Bergstr. 104, 42657 Solingen. Nunmehr bestellt als Liquidator: Weber, Alexander, Solingen, *21.07.1995, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Liquidator. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 31164 04.11.20
Center Kids GmbH
Sensburgerstr. 12, 42859 Remscheid. Gegenstand: der Aufbau, das Betreiben und der Vertrieb von Kinderspielkonzepten/Indoorspielplätzen sowie damit verbundene Dienstleistungen jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Coskun, Adem, Remscheid, *10.05.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Coskun, Ahsen, Remscheid, *21.09.1993; Coskun, Reyhan, Remscheid, *01.08.1987; Oguz, Mine, Remscheid, *18.11.1993.

HRB 31165 04.11.20
Mannel Wohnen GmbH
Tenter Weg 102, 42897 Remscheid. Gegenstand: das Halten, Vermieten und Verwalten von eigenem Grundbesitz. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mannel, Marius, Remscheid, *07.03.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31177 06.11.20
BeST Bergische-Schnell-Test GmbH
Goethestr. 2, 42853 Remscheid. Gegenstand: die Durchführung von COVID-19-Tests sowie sonstigen Dienst- und Werkleistungen im Bereich des Krisenmanagements. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Brenger, Thomas, Solingen, *25.04.1962; Prof. Dr. Kaulhausen, Helmut Hubertus Franz-Josef, Radevormwald, *21.11.1944.

HRB 31206 20.11.20
Dr. Maus Verwaltung GmbH
Salemstr. 17a, 42853 Remscheid. Gegenstand: die Vermietung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Maus, Friedrich Michael, Remscheid, *17.07.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31220 26.11.20
MK Autoteile UG (haftungsbeschränkt)
Vieringhausen 82, 42857 Remscheid. Gegenstand: Vertrieb von Autoersatzteilen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Kammer, Marianne Hiltrud, Remscheid, *28.12.1983, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 28773 18.11.20
Marseille Fischhandel UG (haftungsbeschränkt)
Platz 27, 42855 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 10651 04.11.20
BüroService Buchholz GmbH
Lüttringhauser Str. 38, 42897 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 22889 16.11.20
Verlag Dr. Hermann Zülich Inh. Manfred Bruns e.K.
Grünenplatzstr. 16 - 18, 42899 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

HRA 18421 24.11.20
ZFG Zeitarbeit e. K.
Lennep Str. 88, 42855 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

INSOLVENZEN

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

30.10.2020
C. & H. Turck GmbH
Rader Str. 118, 42897 Remscheid; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine, Wuppertal



H.W. CREMER
Schrottgroßhandel

Info unter **0202.84810** oder www.schrott-cremer.de



Konsumstraße 45,
42285 Wuppertal,
Telefon: 0202 49 60 66 30
www.kaspar-catering.de

BERGISCHE

KARTONAGENFABRIK

Fredy Maurer

Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen

● Überzogene Kartonagen	● Faltschachteln
● Halbetuis mit Seidenfütterung	● Stanzverpackungen
oder mit tiefgezogenen Einlagen	● Schiebeschachteln
mit Voll- oder Klarsichtdeckel	● Wellpappkartons
● Versandkartons	● Buchschuber

12.11.2020
LM-INVEST INVESTMENT & TRADE SOCIETY GmbH
Ludwig-Richter-Str. 8 b, 42329 Wuppertal; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Norbert Schrader, Wuppertal

Insolvenzverwalter:Rechtsanwalt Dr. Rainer Maus, Wuppertal

18.11.2020
WEZU Messwerkzeuge Remscheid GmbH
Königstr. 133, 42853 Remscheid; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Neu, Remscheid

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzenbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

25.11.2020
ThoReRo GmbH
Paul-Deffke-Str. 30, 42369 Wuppertal;

Alte Freiheit 9, 42103 Wuppertal; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Wuppertal

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzenbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

BERGISCHE WIRTSCHAFT 02. 2021 ERSCHEINT AM 5. FEBRUAR 2021

Anzeigenschluss: 15. Januar 2021
Druckunterlagenschluss: 20. Januar 2021
Anzeigenleitung: Simone Schmidt
T. 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de



Jederzeit Sicherheit!

Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft

www.BEWA.de 0212 / 2692-0





Neuem Raum geben.

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Gestaltung, Illustration, Redaktion, Animation, Webdesign, Kundenmagazine, Geschäftsberichte, Social Media und mehr.



elektromotorisch
höhenverstellbare
Sitz-/Stehschreibtische
ab € **399,-**

ergonomische
Drehstühle
ab € **68,90**



Auf ein gesundes Jahr 2021!

Entdecken Sie unser umfassendes
Sortiment für **mehr Bewegung
und Gesundheit** am Arbeitsplatz –
egal ob im Büro, im Betrieb oder
im Home-Office.

Für gesunde und motivierte Mitarbeiter



**Einzigartiges und
vielseitiges Sortiment**
mit optimalen Lösungen für Ihre
Büro- und Betriebseinrichtung



Klarer Preisvorteil
durch Industrie-Netto-Preise,
mit bis zu 20% Projekt-Rabatt
und extra 2% Online-Rabatt*



Service Pur
mit kostenlosem Liefer- und
Aufstellservice durch qualitäts-
geprüfte, eigene Aufbauteams

**Online-Shop delta-v.de
und Hauptkatalog**
mit über 20.000 Artikeln und vielen
attraktiven Sonderangeboten



Showroom Erlebniswelt Büro und Betrieb
Entdecken Sie viele Einrichtungsideen auf mehr als 1.000 m²:

Besuchen Sie uns in Wuppertal-Oberbarmen:
Montag bis Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr
oder nach persönlicher Vereinbarung: Tel. 023 39/90 98 50

Adresse: Eichenhofer Weg 71, 42279 Wuppertal
Eine genaue Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter delta-v.de



Angebots- Service

**Wir beraten
Sie gerne
und bieten
Ihnen die beste
professionelle
Lösung!**



DELTA-V

Büro- und Betriebseinrichtungen

DELTA-V GmbH • Büro- und Betriebseinrichtungen
Eichenhofer Weg 71 • 42279 Wuppertal
Tel. Fachberatung: 023 39/90 98 50 • Fax: 023 39/90 95 01
e-Mail: info@delta-v.de • **Online-Shop: delta-v.de**

* Nur für Industrie, Handel, Gewerbe und vergleichbare Institutionen bestimmt.